

833 Trierer Kinder erleben in dieser Woche ihren ersten Schultag **Seite 2**



Von improvisierten Anfängen zur etablierten Kultureinrichtung: An der Europäischen Kunstakademie ist Ruth Clemens seit dem Start 1977 als Kunstdozentin tätig **Seite 6**



Historische Spielstadt mit zahlreichen Werkstätten für Kinder von sechs bis 14 **Seite 6**

22. Jahrgang, Nummer 33

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 15. August 2017

Wahlbüro öffnet am 28. August



Das Wahlbüro für die Bundestagswahl, das sich erstmals im Raum „Steipe“ im Erdgeschoss des Rathauses befindet, öffnet am 28. August. Nach Vorlage der Wahlbenachrichtigung erhält man die Unterlagen und kann direkt seine Stimmen per Briefwahl abgeben. Das Büro ist geöffnet Montag bis Mittwoch, 8 bis 17, Donnerstag, 10 bis 18, und Freitag, 8 bis 13 Uhr. Am Freitag vor den Wahlen, 22. September, ist es bis 18 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung Seite 8

Podiumsdiskussion mit Direktkandidaten



Das Jugendparlament (JuPa) lädt zu einer Diskussion mit den Direktkandidaten für die Bundestagswahl und weiteren Parteienvertretern am Mittwoch, 16. August, 19 Uhr, in das AMG ein. Im Interview mit der Rathaus Zeitung berichten die Jupa-Vorstandsmitglieder Peter Wollscheid und Bjarne Lühr über erste Erkenntnisse im Politikbetrieb.

Seite 5

Marx-Box im FWG

Der Marx-Container sammelt im Vorfeld des Jubiläumsjahrs 2018 Stimmen zu dem in Trier geborenen Revolutionär und seiner Bedeutung für die heutige Gesellschaft. Jeder hat in dem mobilen Studio die Möglichkeit, seinen persönlichen Kommentar aufzunehmen, die Gruppe „Liquid Penguin“ verarbeitet die Beiträge zu einem Hörspiel. Vom 21. August bis 29. September macht der Marx-Container Station im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, ein weiteres Exemplar steht ab 22. August im Stadtmuseum.

Größeres Rotlicht – weniger Unfälle

Kommission begutachtet Unfallhäufungsstellen / Unaufmerksamkeit häufig Ursache

Durch kleine Änderungen bei der Verkehrsführung konnten letztes Jahr in Trier einige unfallträchtige Bereiche entschärft werden. Bereits ein größeres Rotlicht bei Ampelanlagen zeigte Wirkung, stellte die Unfallkommission fest, die sich aus Experten von Tiefbauamt, Planungsamt, Straßenverkehrsamt, Polizei und Landesbetrieb Mobilität zusammensetzt.

Die Kreuzung Martinsufer/Ausoniusstraße ragt in der Statistik 2016 mit 47 Unfällen besonders heraus. „Überwiegend ereignen sie sich beim Spurwechsel, obwohl die Straßenmarkierungen ständig überprüft und neu überdacht werden“, erläutert Jutta Merten, seit Mai neue Abteilungsleiterin der Straßenverkehrsbehörde.

Gute Ergebnisse brachte letztes Jahr das Anbringen eines größeren Rotlichts für Verkehrsteilnehmer aus Fahrtrichtung Konz. Hierdurch sank die Zahl der Unfälle von neun auf zwei. Auffällig oft krachte es hingegen bei Spurwechseln im Bereich Kaiser-Wilhelm-Brücke Richtung Konz. Hier wird die Polizei als Handlungsgrundlage für Maßnahmen der Unfallkommission in Zukunft statistisch erfassen, ob Ortsfremde oder Ortskundige betroffen sind. Auf der Westseite der Kaiser-Wilhelm-Brücke zählte die Polizei 26 Unfälle, von denen viele auf Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen waren.

Neue Markierungen

Sehr erfreut zeigten sich die Experten, dass im Kreuzungsbereich Georg-Schmitt-Platz/Ascoli-Piceno-Straße die Zahl der Unfälle von 25 auf 21 zurückging. Sie hatten im Vor-



Umstellung. Die Missachtung des Ampelsignals ist eine häufige Unfallursache. Daher wurde an einigen Kreuzungen ein vergrößertes Rotlicht installiert und die Unfallzahlen gingen zurück. *Archivfoto: Presseamt*

jahr eine der beiden Rechtsabbiegerspuren von der Lindenstraße auf die Ascoli-Piceno-Straße gesperrt. 2016 ereigneten sich daraufhin an dieser Stelle keine Unfälle mehr (2015: 9). Dafür nahmen die Unfälle von Verkehrsteilnehmern, die aus der Lindenstraße stadteinwärts links abbiegen, deutlich zu. „Zurückzuführen ist dies auf Spurwechselfehler“, erläutert Merten. Die Kommission beschloss daher, die Spurführung mit neuen Markierungen zu verdeutlichen.

Die Kreuzung Sankt-Barbara-Ufer/Südallee ist mit 37 Unfällen schein-

bar besonders gefährlich (2015: 33). Doch Sandra Klein, Abteilungsleiterin Verkehrsplanung im Tiefbauamt, erklärt: „Bei 40.000 Fahrzeugen täglich auf der Uferstraße ist die Zahl der Unfälle nicht auffällig hoch.“ Eine 2016 durchgeführte Maßnahme wirkte sich positiv auf die Verkehrssicherheit aus: Die Schutzzeit beim Linksabbiegen in die Südallee wurde erhöht, was zu weniger Unfällen aufgrund von Rotverstößen führte. Eine Optimierung der Ampelanlagen brachte auch auf der Zurmaiener Straße in Richtung Innenstadt positive Effekte: Dank eines vergrößerten

Rotlichts ging die Zahl der Unfälle sowohl an der Kreuzung zur Zeughausstraße als auch auf Höhe der Castelforte-Straße zurück.

4500 Unfälle verzeichnete die Polizei 2016 im Stadtgebiet. Im Vergleich zu 2015 ereigneten sich 60 Unfälle weniger aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit. Die Polizei wertet dies als eine positive Folge der verstärkten Geschwindigkeitskontrollen, die die Stadt seit Februar 2016 durchführt.

Karte zu den Unfallhäufungsstellen auf Seite 2

Luther-Platz an der Basilika

Trier würdigt auf Initiative der Evangelischen Gemeinde den großen Reformator

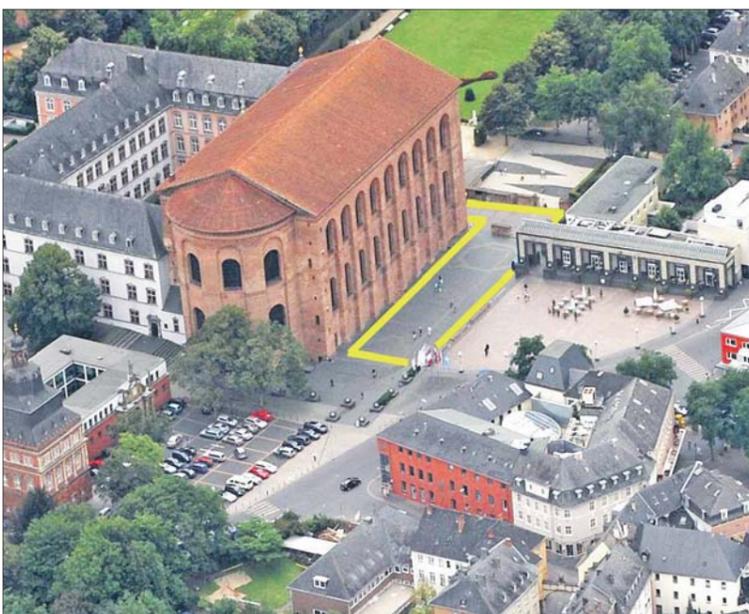
Jetzt steht es fest: Pünktlich zum 500-jährigen Reformationsjubiläum hat Trier einen Martin-Luther-Platz. Und zwar an ziemlich prominenter Stelle: Die neu benannte Fläche umfasst den unteren Vorplatz der Konstantin-Basilika und den Eingangsbereich des römischen Monuments, das heute als Hauptkirche der Evangelischen Kirchengemeinde genutzt wird. Der oberhalb der Treppenstufen gelegene Teil der von dem Architekten Oswald M. Ungers gestalteten Umgebung des Weltkulturerbes behält den Namen Konstantinplatz. Mit diesem Ansatz, dem der Ortsbeirat Mitte-Gartenfeld Ende Juni zugestimmt hat und der mit der Bekanntmachung in der Rathaus Zeitung vom 8. August rechtskräftig ist, konnten alle Anforderungen unter einen Hut gebracht werden.

„Das entspricht auch unserer Vorstellung“, bestätigt der in der Evangelischen Gemeinde für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Pfarrer Matthias Ratz. „Der Martin-Luther-Platz hat eine angemessene Größe und einen direkten Bezug zu unserer Kirche und Gemeinde. Andererseits ist es wichtig, dass der Name Konstantin nicht ganz verschwindet.“ Die Gemeinde hatte die bisher im Straßenbild der katholisch geprägten Stadt Trier fehlende Würdigung des berühmten Reformators und Bibelübersetzers Martin Luther (1483-1546) angeregt. OB Wolfram Leibe hatte die Initiative aufgegriffen und voran getrieben.

Bei der Auswahl eines geeigneten Ortes war es dem zuständigen Amt für Bodenmanagement und Geoinformation wichtig, dass möglichst wenige Anlieger von einer Adressän-

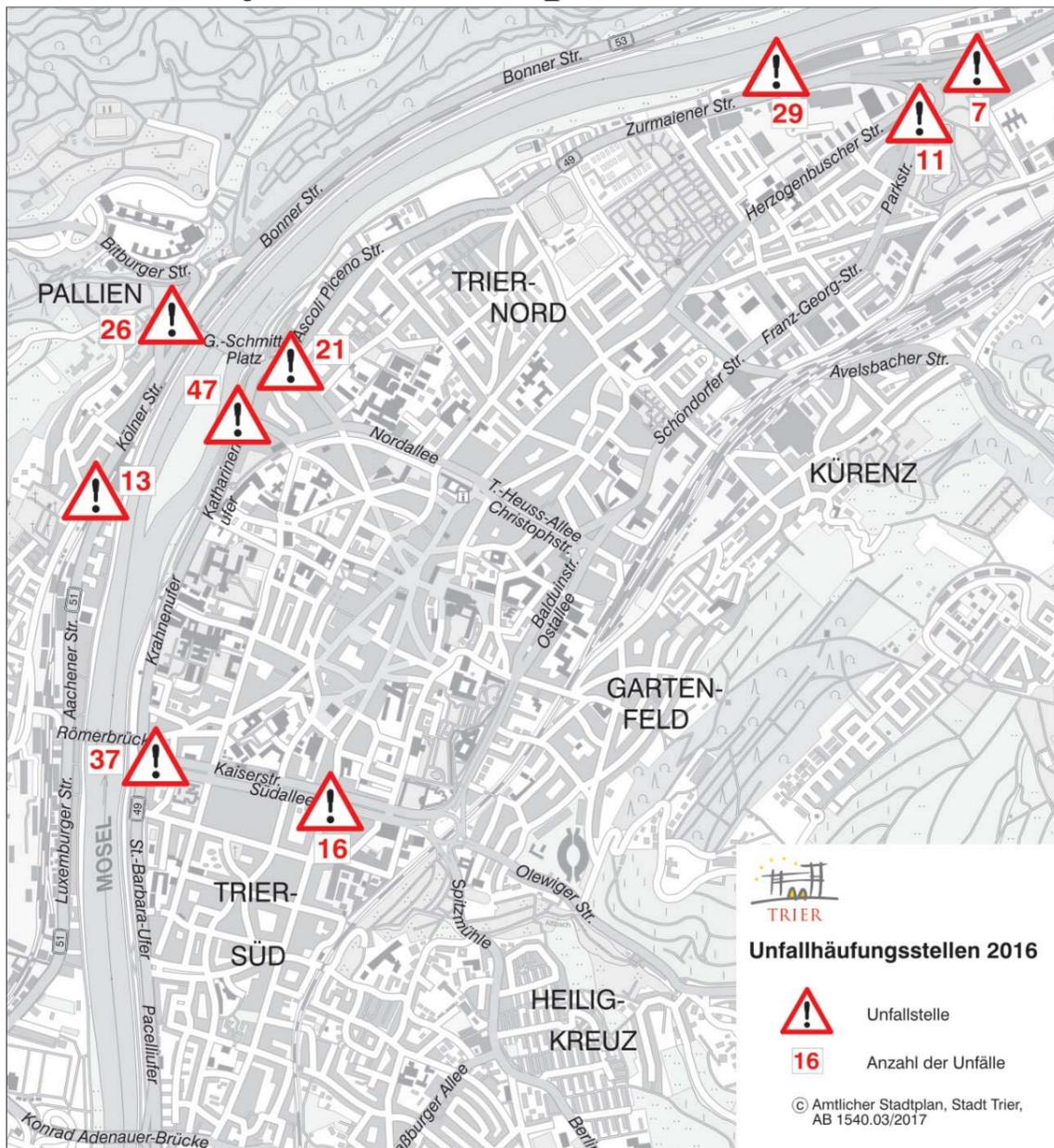
derung betroffen sind, was für Unternehmen mit Kosten verbunden ist. Auch dieses Ziel wurde mit der jetzt gefundenen Lösung erreicht: Die in der Nähe der Basilika angesiedelten Restaurants liegen weiter am Konstantinplatz. Gleichwohl erhält die Basilika, die offiziell Evangelische Kirche zum Erlöser heißt, die neue Adresse Martin-Luther-Platz 1.

Am Reformationstag, der am 31. Oktober begangen wird und 2017 bundesweiter Feiertag ist, lädt die Gemeinde zu einem Festgottesdienst in die Basilika mit anschließender Reformationsfeier auf dem Vorplatz. In diesem Rahmen ist auch die Einweihung des Martin-Luther-Platzes mit Enthüllung der Beschilderung geplant. Bei deren Gestaltung und Platzierung muss der Welterbestatus der Konstantin-Basilika berücksichtigt werden.



Vogelperspektive. Der neue Martin-Luther-Platz (gelbe Umrandung) umschließt die Konstantin-Basilika von zwei Seiten und bildet die unterste Ebene der abgestuften Fläche um das Welterbe. *Archivfoto: Stadtplanungsamt*

Unfallsschwerpunkte 2016



Bereiche, an denen sich in einem Jahr mehr als fünf gleichartige Unfälle ereignen, sogenannte Unfallhäufungsstellen, nimmt eine Expertenkommission unter die Lupe. Bei der Abfahrt der Autobahn am Verteilerkreis Nord in Richtung Ratio kam es auch 2016 durch das Zusammentreffen mehrerer Spuren zu vielen Zusammenstößen (29). Kürzlich wurde deshalb die Markierung in diesem Bereich erneuert

und die Spurführung teilweise verändert. Von der Autobahn kommend wurde eine einspurige Führung markiert und die Vorfahrtsberechtigung für Rechtsabbieger geändert. Nicht auf der Karte zu sehen sind die Bereiche Kohlen-/Bonifatiusstraße mit sechs sowie Pacelliufer/Pellinger Straße mit elf Unfällen.

Karte: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Ehrrang Spitze bei den Einschulungen

Aktuelle Statistik zum Start ins neue Schuljahr

833 Kinder werden diese Woche in Trier eingeschult. Dieser Anfang August ermittelte Wert liegt etwas unter der Vorjahreszahl von 859. Im Ranking der Grundschulen liegt St. Peter in Ehrang mit 63 neuen Schülern an der Spitze, gefolgt von Keune (60) und Feyen mit 58. In den fünften Klassen der weiterführenden Schulen gibt es einschließlich der Waldorfschule insgesamt 1083 Neuzugänge.

Bei den Anmeldezahlen für die Gymnasien liegt das MPG mit 132 deutlich an der Spitze, gefolgt vom AVG mit 109 und der Integriertem Gesamtschule mit 100 Neuzugängen. Die IGS am Wolfsberg ist auch ein Schwerpunkt bei den Sanierungen und Modernisierungen, die in der unterrichtsfreien Zeit in den Ferien mit Hochdruck vorangetrieben werden. Dort wurde im Cusanus-Gebäude eine Dachdecke teilweise abgerissen und eine neue Treppe eingebaut.

Im Bereich der Realschulen liegt in diesem Sommer die Blandine-Merten-Realschule mit 96 Neuzugängen auf Platz 1, gefolgt von der St. Maximilian-Schule mit 75 und der Nelson-Mandela-Realschule sowie der Realschule im Stadtteil Ehrang mit jeweils 62. In der Freien Waldorfschule Trier gibt es 36 neue Schüler in den fünften Klassen.

Grundschule Feyen leergeräumt

Ein Großprojekt steht in der Grundschule Feyen an. Das Gebäude wurde komplett geräumt, weil es wegen der gestiegenen Schülerzahlen vergrößert werden muss. Die rund 4,5 Millionen Euro teuren Bauarbeiten sollen bis Mai 2019 abgeschlossen sein. Außerdem entsteht in direkter Nachbarschaft eine neue Kindertagesstätte. Dort wird die Grundschule künftig zwei Räume für den Ganztagsbetrieb nutzen. Die Mensa in der Kita steht auch für die Grundschule zur Verfügung. Die Fey-

ener Grundschulkindern werden seit dieser Woche in der Medardschule, im benachbarten VHS-Gebäude und in Containern auf einem angrenzenden Platz unterrichtet.

Schallschutz verbessert

Bei anderen Grundschulen standen in den Ferien kleinere Bauprojekte auf dem Arbeitsplan: In Biewer wurde der Kanalanschluss im Außenbereich saniert. In Ehrang wird neben der Verbesserung des Brandschutzes eine Lüftung in der Mensa eingebaut. Diese Arbeiten sollen in etwa zwei Wochen beendet sein. Außerdem wurden in den Grundschulen Pallien, Ausonius, Ehrang und Quint, am AVG sowie an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus der Brandschutz verbessert und damit gesetzliche Auflagen umgesetzt. Ein weiterer Sanierungsschwerpunkt ist der Schallschutz. Hier gibt es Verbesserungen in der Grundschule Olewig sowie im AVG. In der Keune-Grundschule ist die Toilettenanierung fast abgeschlossen. Im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium wurde im Untergeschoss ein Archiv- und Mehrzweckraum hergerichtet.

An der Berufsbildenden Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Soziales (EHS) in der Innenstadt wurden in den Ferien Mängel beseitigt, die bei einer TÜV-Untersuchung festgestellt worden waren. Dabei stand vor allem der Brandschutz im Blickpunkt. Außerdem erhielten an der Berufsbildenden Schule fünf Klassenräume einen frischen Anstrich. Im Schulzentrum Mäusheckerweg steht Schülern und Lehrern im Gebäude M nach den Ferien eine vergrößerte Mensa zur Verfügung. Im Max-Planck-Gymnasium (MPG) gibt es verbesserte Bedingungen für Schüler mit Handicap: Die Behindertentoilette wurde modernisiert. Am Cusanus-Gebäude der IGS wurde unter anderem die Treppe saniert und die Verglasung des Atriumdachs abgeschlossen.

Menschen auf der Flucht

Foto-Ausstellung im Foyer der Stadtbibliothek

Die Volkshochschule Trier (VHS) zeigt noch bis 30. August im Foyer der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff die Fotoausstellung „Willkommen in Europa?“ der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Gezeigt werden Fotos aus verschiedenen Ländern entlang der Außengrenzen Europas und auf dem Balkan, die im Rahmen der humanitären Projekte von „Ärzte ohne Grenzen“ entstanden sind. Die Bilder zeigen Menschen und ihre Geschichten – und drücken die Traumata derer aus, die sich auf einer lebensgefährlichen Flucht befinden.

65 Millionen auf der Flucht

„Ärzte ohne Grenzen“ überschreibt die Ausstellung mit dem Titel „Willkommen in Europa? EU-Politik gefährdet Menschenleben“ und erklärt: „Krieg, Verfolgung, Armut – es gibt viele Gründe, weshalb Menschen ihre

Heimat verlassen müssen. Weltweit sind mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht. In der Europäischen Union sind sie jedoch nicht erwünscht, eine legale Einreise ist nur für die wenigsten möglich. Von Grenzen lassen sich die Menschen jedoch nicht abhalten und nehmen die lebensgefährliche Flucht über das Mittelmeer auf sich.“ Die Organisation leistet seit dem Jahr 2000 an den Außengrenzen der Europäischen Union medizinische Nothilfe. 2015 weitete sie ihre Aktivitäten in ganz Europa und in den Balkanstaaten aus und startete darüber hinaus Such- und Rettungsaktionen auf dem Mittelmeer.

Die VHS zeigt die Ausstellung bei freiem Eintritt unkommentiert im Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff während der normalen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Busumleitung in Ruwer

Der Kenner Weg im Stadtteil Ruwer-Eitelsbach ist wegen Bauarbeiten für circa vier Monate voll gesperrt. Die Busse der Linie 1 sowie die Fahrzeuge mit Ziel „Ruwer Sportplatz“ nutzen eine Umleitungsstrecke über Paulinsgarten (Richtung Eitelsbach), Auf Mohrbüsch, Marienholzstraße und

Auf Dorheck bis zur Endhaltestelle am Sportplatz. Für die Rückfahrt gilt die gleiche Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Die Haltestellen Marienholzstraße, Blüten- und Kenner Weg werden aufgehoben und an die Stationen Paulinsgarten und die Ersatzhaltestelle Marienholzstraße verlegt.

Anmeldung bereits jetzt möglich

Hinweis des Standesamts zur gleichgeschlechtlichen Ehe

Das Gesetz zur Einführung der Ehe für homosexuelle Paare, welches der Bundestag kürzlich beschlossen hat, tritt am 1. Oktober dieses Jahr in Kraft. Das Trierer Standesamt weist darauf hin, dass die Anmeldung zu einer gleichgeschlechtlichen Ehe bereits jetzt vor dem Standesamt möglich ist, in dessen Bereich eine der Partnerinnen oder einer der Partner den Wohnsitz hat. Die Eheschließung kann anschließend vor jedem Standesamt stattfinden.

Ehe statt Lebenspartnerschaft

Besonderes Interesse an den neuen Bestimmungen dürfte bei Paaren bestehen, die zuvor schon eine Lebenspartnerschaft begründet haben. Hier bietet das neue Gesetz die Möglichkeit, die bestehende Lebenspartnerschaft in eine Ehe umzuwandeln, wobei es sich rechtlich um eine neue Ehe handelt. Die Rechte und Pflichten der Lebenspartnerinnen und Lebenspartner wirken aber nach der Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe auf den Tag der Begründung der Lebenspartnerschaft zurück.

Die Umwandlung erfolgt nicht automatisch, sondern nur auf Antrag. Das heißt, sie muss zuvor bei dem

Standesamt des Wohnsitzes einer der beiden Partner angemeldet werden. Folgende Unterlagen sind in diesem Fall vorzulegen: Wenn die Lebenspartnerschaft in Trier begründet worden ist und beide den Wohnsitz in der Stadt haben: lediglich die Ausweise. Wenn die Lebenspartnerschaft nicht in Trier begründet worden ist: Ausweise, Lebenspartnerschaftsurkunde und nach Möglichkeit die Geburtsurkunden von beiden. Die Umwandlung kann im Rahmen einer Trauungszeremonie im Trausaal erfolgen oder auch schlicht am Schreibtisch.

Gemeinsamer Name möglich

Wenn in der bestehenden Partnerschaft bereits ein gemeinsamer Name geführt worden ist, wird dieser als Ehepartner weitergeführt. Die Bestimmung eines neuen Ehenamens ist in diesem Fall nicht möglich. Falls bisher kein gemeinsamer Name geführt worden ist, besteht die Möglichkeit zur Bestimmung eines Ehenamens.

Bei weiteren Fragen zu der Umstellung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standesamts unter den Rufnummern 0651/718-1341/-1342 / -1340 zur Verfügung.



Die Qual der Wahl

Hochbetrieb in den Grundschulen: In Trier werden mehr als 800 Jungen und Mädchen eingeschult, für sie beginnt der „Ernst des Lebens“. Damit wird ein Prozess abgeschlossen, der vor einem Jahr mit der Einschreibung gestartet war. Die heiße Phase begann spätestens mit dem Kauf des Schulranzens, wobei man von einer Qual der Wahl sprechen kann: Es gibt Internetportale nur für diese Produkte und Angebote mit beliebigen Figuren für Jungen und Mädchen. Hinzu kommen die Mäppchen und weitere Accessoires. Da wollen die Discounter nicht hinten anstehen und präsentierten ihre Sortimente zum Schulstart.

Wer sich von dem Hype aber nicht anstecken ließ, konnte in der letzten Woche einige Rabatte nutzen. Diese Angebote sind auch schon für Eltern interessant, deren Kinder im Sommer 2018 eingeschult werden. Das kommt schneller, als manche denken. Schon am 28. August beginnt in der ersten Grundschule die Anmeldefrist.

Terminübersicht auf Seite 8

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1962)

22. August: Richtfest bei der staatlichen Ingenieurschule.

Vor 50 Jahren (1967)

18. August: Bau der Tiefgarage Porta Nigra hat begonnen.

22. August: Umgestaltung des Platzes vor der Konstantin-Basilika.

Vor 45 Jahren (1972)

18. August: Besuch einer Herzogenbuscher Delegation bei der Stadt Trier.

Im August: Cusanus-Hauptschule beginnt im Schulzentrum Wolfsberg den Unterricht.

Vor 35 Jahren (1982)

Im August: Forstdirektion Trier erneuert in der Diskussion.

Im August: Bürgeraktion bemüht sich um Beschaffung von Studentenzimmern.

Vor 30 Jahren (1987)

Im August: 900 Teilnehmer an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst.

22. August: Schlechter Zustand des ehemaligen Herrenhauses von Schloss Quint.

Vor 25 Jahren (1992)

20. August: Verschleppte Karl-Marx-Archivalien kehren aus Russland nach Trier zurück.

Im August: Erfolgreiche historische Spielfeld an der Palästra an den Kaiserthermen.

Vor 20 Jahren (1997)

18. August: 25. Internationaler Ferienkurs der Universität Trier startet mit rund 80 Teilnehmern.

Vor 15 Jahren (2002)

Im August: Schwester des gesuchten Mörders und Gefängnisausbrechers Muhamed Ahovic muss sich wegen Gefangenbefreiung und Verstößen gegen das Waffenrecht vor dem Trierer Landgericht verantworten. Verurteilung zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung.

19. August: Historien-Spektakel „Brot und Spiele“ zieht rund 16.000 Besucher an.

22. August: Mutterhaus erweitert und integriert Herz Jesu-Krankenhaus.

Vor 10 Jahren (2007)

19. August: Steigende Zahl von Unfällen im Stadtgebiet, an denen Fahrradfahrer beteiligt sind.

aus: Stadttrierische Chronik

Straßenreinigung in Ehrang/Quint

Die Aufnahme von rund 70 Straßen im Stadtteil Ehrang/Quint in die städtische Straßenreinigung ist Thema einer Bürgerinformation, zu der das Stadtreinigungsamt am Dienstag, 15. August, 19 Uhr ins Bürgerhaus Ehrang, Niederstraße 143, einlädt. Amtsleiter Bernd Steil und mehrere Mitarbeiter beantworten Fragen zur Reinigung, zu den Gebühren und zum geplanten Ablauf. Vorgesehen ist, dass die Straßen ab 1. Januar 2018 gereinigt werden.



Aus aller Welt. Aus 32 Staaten kommen die 97 Teilnehmer des Internationalen Ferienkurses der Universität Trier, die von Bürgermeisterin Angelika Birk und Universitätspräsident Professor Michael Jäckel (beide Bildmitte) auf der Wiese neben dem Rathaus begrüßt werden. Foto: Pressestelle Universität Trier

Die Welt zu Gast in Trier

Bürgermeisterin Birk begrüßt Internationalen Ferienkurs der Universität / Teilnehmer aus 32 Nationen

Zum Start des Internationalen Ferienkurses begrüßten Stadt und Universität knapp 100 Teilnehmer im Rathaussaal. Sie kommen aus allen Teilen der Erde zur Uni Trier, um Deutsch zu lernen und das Land kennenzulernen.

Bürgermeisterin Angelika Birk begrüßte die internationale Gruppe im Rathaus. Unipräsident Professor Michael Jäckel betonte, der Internationale Ferienkurs mache Trier seit 45 Jahren noch ein gutes Stück internationaler. Die Vielzahl der in diesem Kurs vertretenen Kulturen wurde anschaulich, als Jäckel die Teilnehmer aus 32 Nationen in ihren Landessprachen begrüßte. Weltpolitische Barrieren schieben die Teilnehmer des Internationalen Ferienkurses locker zur Seite: Russen leben und lernen mit Ukrainern, Chinesen mit Taiwanern und Serben mit Bosniern. Knapp vier Wochen lang machen die überwie-

gend jungen Studierenden Trier zu einer „Welt-Stadt“.

Viele Teilnehmer aus Taiwan

Die 97 Teilnehmer zwischen 18 und 60 Jahren – überwiegend Studierende und einige Sprachlehrer – haben 32 Nationalitäten. Vertreten sind alle Kontinente. Nach Taiwan (15) kommen die meisten Teilnehmer aus Russland (zehn), Japan (neun), Ukraine, USA (je sieben) sowie China und Polen (je sechs). Bis zum 31. August besuchen sie vormittags Sprachkurse auf unterschiedlichen Levels. Während Einsteiger nachmittags in Konversationskursen ihre Kenntnisse vertiefen, erwarten die Fortgeschrittenen Seminare und Vorträge aus unterschiedlichen Bereichen. Gelegentlich, sich Kennenzulernen, bestehen beim Besuch kultureller Veranstaltungen und bei Exkursionen.

Mustafa Mossir verliebte sich vor sechs Jahren in die Stadt, als er einen

Freund besuchte. Im letzten Jahr kehrte er zurück, um beim Internationalen Ferienkurs seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Der 31-Jährige hat in seinem Heimatland Ägypten Pharmazie studiert und arbeitet nun in Dubai. Vom Kurs an der Trierer Universität war er so begeistert, dass er sich in diesem Jahr – wie zwei weitere Teilnehmer – gleich noch einmal angemeldet hat. In Dubai könne er die deutsche Sprache zwar kaum anwenden. „Ich kann mir aber gut vorstellen, einmal in der Schweiz oder in Deutschland zu arbeiten“, sagte Mossir.

Sprache der Mutter lernen

Nicht für die Arbeit, sondern wegen ihrer Wurzeln will Anita Gottschalk die Sprache lernen. Eigentlich ist Deutsch ihre „Mutter“-Sprache. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog es ihre deutsche Mutter vom Niederrhein in die USA. Dort wurde Anita Gott-

schalk geboren, lebte mit ihrem Mann in Washington und arbeitete als Montessori-Lehrerin. Als 60-jährige Ruheständlerin hat sie sich auf die Suche nach den Sprachwurzeln ihrer Mutter begeben und ist erst einmal im Trierer Ferienkurs gelandet, weil hier ein ihrem Einsteiger-Niveau angemessener Sprachkurs angeboten wurde. Schon nach zwei Tagen ist sie von Triers schönen Seiten so fasziniert, dass sie entschlossen ist, den Kurs im kommenden Jahr wieder zu buchen.

Wahrscheinlich wird Anita Gottschalk dann Dr. Shao-Ji Yao wiedersehen. Der Professor der National Chengchi University ist die treue Seele des Ferienkurses. Seit zehn Jahren kommt er mit Studierenden seiner Uni nach Trier und macht Taiwan regelmäßig zur größten Nationengruppe im Kurs. „Ich habe in Trier Germanistik studiert und promoviert. Ich bin also das beste Beispiel, dass man hier gut Deutsch lernen kann“, lächelt Yao.

Bergstraße ist Sackgasse

Mehrwöchige Arbeiten an der Kreuzung Sickingenstraße

Seit einer knappen Woche ist die Bergstraße in Richtung Petrisberg/Olewiger Straße wegen Bauarbeiten im Bereich der Kreuzung mit der Sickingenstraße gesperrt. Die Verbindung Olewiger Straße Richtung Petrisberg bleibt halbseitig geöffnet, eine Ampel regelt den Verkehr. Die Bushaltestellen Gartenfeld, Helenenstraße, Kurfürsten- und Schützenstraße der Stadtbuslinie 4/85 sind aufgehoben. Die Busse in Richtung Petrisberg fahren über Kaiserther-

menkreisel, Charlottenstraße, Amphitheater und Sickingenstraße.

In der nächsten Bauphase wird die Kreuzung Berg-/Sickingenstraße nach Angaben des Tiefbauamts für mehrere Wochen komplett gesperrt. Danach folgt die Instandsetzung des weiteren Straßenverlaufs bis zur Olewiger Straße. Der Verkehr kann dann wieder von der Bergstraße zum Petrisberg fließen, die Zufahrt aus der Olewiger in die Sickingenstraße bleibt gesperrt.



Untergrund. Die Kreuzung der Sickingen- mit der Bergstraße ist tief aufgerissen. Bauarbeiter Benjamin Hörschkes arbeitet an einer Wasserleitung. Foto: Presseamt

Online bei der Stadt bewerben

Digitales Bewerbungsmanagement freigeschaltet

Vor kurzem wurde das digitale Bewerbungsmanagement der Stadtverwaltung freigeschaltet. Damit ist eine Online-Bewerbung auf alle Ausbildungs- und Stellenausschreibungen möglich. Nötig ist dafür ein Internetzugang über Computer oder Smartphone. Liegt der Lebenslauf bereit, sind die meisten Bewerbungen in nur wenigen Minuten eingestellt. „Gerade im Bereich der Nachwuchsgewinnung für Ausbildung und Fachkarrieren sind Online-Bewerbungen bei Arbeitgebern aller Größenklassen heute nicht mehr wegzudenken. Für die Stadt Trier stellt dieser Zugang zum Bewer-

bermarkt deshalb einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur modernen Verwaltung in unserem Change-Prozess dar“, erläutert die städtische Personalchefin Beate Weiland. Die aktuellen Stellenangebote samt Link zur Online-Bewerbung finden sich unter www.trier.de/stellenangebote.

Möglich ist die Online-Bewerbung auch für die Ausbildungsplätze, die die Stadt im nächsten Jahr wieder anbietet. Die Frist endet am Dienstag, 4. September. Dafür wurde das Portal www.trier.de/ausbildungsberufe eingerichtet.

Stellenausschreibung Seite 9

Für Barrierefreiheit ausgezeichnet

Neben der Schatzkammer an der Weberbach wurden die zur Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) gehörende Tourist-Information an der Porta Nigra und die Europäische Kunstakademie (EKA) mit dem Gütesiegel „Barrierefreiheit geprüft“ des Landes ausgezeichnet. Mit speziellen Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen und einer bestmöglichen Bewegungsfreiheit im Counter konnte die TTM die Jury überzeugen – ebenso wie die EKA, die seit vielen Jahren unter anderem mit der Levana-Schule Schweich und der Treverer Schule kooperiert und sich darum bemüht, jedem die Teilnahme an den Kursen in allen Bereichen der Bildenden Kunst zu ermöglichen.

Kunstwerke im Museum herstellen

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier lädt zu mehreren Veranstaltungen ein. Eine Führung zu berühmten und weniger bekannten Triererinnen steht am Dienstag, 15. August, 19 Uhr, auf dem Programm. Der Jugendclub trifft sich am Samstag, 19. August, 15 Uhr, mit Johannes Truong zu einem Linolschnitt-Workshop. Inspiration holen sich die Jugendlichen bei einer Führung, anschließend werden eigene Werke hergestellt. Am Sonntag, 20. August, 14 Uhr, lädt das Stadtmuseum zu einer kombinierten Führung im Simeonstift und Museum am Dom zum Einfluss des Malers Peter Krisam auf seinen Schüler Jakob Schwarzkopf ein.

Sprung ins kalte Wasser zum Akademie-Start

Ruth Clemens ist seit 40 Jahren als Kunstdozentin tätig

Mit einem vielfältigen Jubiläumsprogramm feiert die Europäische Kunstakademie in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Als einzige Dozentin ist die 1953 geborene Künstlerin Ruth Clemens seit dem Start dort tätig und blickt im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ) auf die vergangenen Jahrzehnte zurück.

RaZ: Wie ergab sich 1977 der Kontakt zur Kunstakademie für Sie als junge Künstlerin?



Ruth Clemens: Damals hatte ich gerade meinen Abschluss für Grafik-Design an der FH Trier gemacht. Während des Studiums habe ich mit zwei Kommilitonen ein Praktikum an der Sommerakademie in Luxemburg gemacht und lernte dort Erich Kraemer, den späteren Gründer der Trierer Kunstakademie, und weitere Künstler kennen. So entstand ein Kontakt und ich habe mich am Aufbau der Trierer Akademie beteiligt.

Hatten Sie damals schon Erfahrungen in der Kunstvermittlung oder war es der berühmte Sprung ins kalte Wasser?

Es war der Sprung ins kalte Wasser. Ich hatte zunächst keine Dozentur, sondern war Assistentin in verschiedenen Kursen. Das Ganze war in dieser Pionierzeit noch nicht so perfekt durchorganisiert wie heute. Ich konnte viele Erfahrungen sammeln. Diese Phase war schon ziemlich aufregend. Uns stand im damaligen Gebäude am Martinerhof deutlich weniger Platz zur Verfügung als heute. Die Radierwerkstatt war unterm Dach untergebracht und wurde mitbenutzt von den Objektkünstlern. Es musste immer

wieder improvisiert werden. Heute wäre das in dieser Form gar nicht mehr möglich, auch weil die Kursteilnehmer eine andere Anspruchshaltung haben.

Waren die älteren Dozenten Lehrmeister für Sie?

Ja, auf jeden Fall. Dazu gehörten neben Kraemer auch Dieter Sommer und Rüdiger Kündgen. Man hat nicht nur zusammen unterrichtet oder zugeschaut und anders als heute auch noch den Abend zusammen in einer Kneipe verbracht. In Pallien sind wir oft in das Gasthaus „Zum Lämmchen“ gegangen. Die Wirtin Aline war ein Original. Außerdem gab es im Hof der Akademie eine improvisierte Kneipe, als Wohnzimmer ohne Dach.

Hat sich das Spektrum Ihrer Kurse im Laufe der Jahre verändert?

Radierung habe ich von Anfang an unterrichtet. Irgendwann musste ich dann einspringen im Bereich Aquarell/Landschaftsmalerei. Das wurde dann immer wieder nachgefragt. So habe ich diese Kurse jahrelang angeboten und draußen unterrichtet. Für mich hatte ich allerdings längst die Freie Malerei entdeckt. So entstand dann die Nachfrage nach Malkursen, die ich bis heute anbiete.

Von den Dozenten wurde also immer wieder Flexibilität gefordert?

Das stimmt. Es brauchte eine gewisse Lebendigkeit, Unbekümmertheit und Freiheit. Heute wäre das so nicht mehr möglich. Es gab auch sehr viel Eigeninitiative, ohne groß zu fragen. Wir brannten schon ein bisschen für die Sache.

Ist das ein Grund, warum Sie schon seit 40 Jahren als Dozentin arbeiten?



Sichtung. Bei einem Kurs zur Fotoradierung im früheren Akademiegebäude Martinerhof prüft Dozentin Ruth Clemens (Mitte) mit Teilnehmern ein Arbeitsergebnis. Die Aufnahme entstand 1978. 15 Jahre später zog die Kunstakademie in den früheren Schlachthof an der Aachener Straße um, wo deutlich mehr Platz zur Verfügung steht. Fotos: PA/Archiv EKA

Ich denke schon. Man hat zwar keine Garantie, dass man immer arbeiten kann, aber durch die Einnahmen einen Grundrahmen für die Tätigkeit als freischaffender Künstler. Wenn man so lange dabei ist, hat man eine Gruppe von Teilnehmern, die einen begleitet. Das ist für mich auch eine Motivation, als Dozentin noch bis zum nächsten Jahr durchzuhalten.

Wie haben sich Ihre Methoden zur Vermittlung künstlerischer Techniken verändert?

Man wächst mit den Anforderungen. Mir ist aufgefallen, dass ich vor 15 oder 20 Jahren ganz viele Informationen für die Teilnehmer mitgebracht habe, in Büchern, Katalogen. Da es heute aber insgesamt eher eine Überinformation gibt, habe ich das deutlich reduziert. Wenn aber jemand sieben Stunden an der Staffelei sitzt, kann eine Pause bei einem Kaffee mit einigen kurzen Hinweisen durchaus

hilfreich sein. Die Ausgangssituation der Teilnehmer in der Malerei ist sehr unterschiedlich und sie brauchen eine individuelle Betreuung. Es gab auch welche, die zwischenzeitlich in anderen Akademien waren, dann zu uns zurückgekehrt sind und wieder neu schätzen, was ihnen in Trier geboten wird. So ist zum Beispiel die Werkstatt für Radierungen recht gut eingerichtet.

Warum ist die individuelle Betreuung so wichtig?

Es gibt ganz unterschiedliche Erwartungen und Voraussetzungen. Für einige ist der Kurs eine kreative Betätigung im Urlaub. Andere nehmen sich mehrere Wochen frei und investieren einige finanzielle Mittel. Da gibt es schon unterschiedliche Erwartungen.

Welchen Einfluss hat Ihre Tätigkeit als Dozentin auf Ihre künstlerische Entwicklung?

Es gibt sicherlich eine Rückwirkung durch die vielen Gespräche in den Kursen, vor allem im Hauptstudium. Allein schon durch die Herausforderung, sich als Dozent vielen künstlerischen Techniken öffnen zu müssen, ist man immer wieder gefordert und muss sich mit aktuellen Entwicklungen befassen. Man kann als Künstler nicht alles selbst ausprobieren, sieht es aber im Kurs und profitiert davon.

Wie erklären Sie sich, dass außer Ihnen viele weitere Dozenten der Akademie oft schon seit vielen Jahren verbunden sind?

Ich kann es nicht wirklich erklären, glaube aber schon, dass es eine positive Sogwirkung gibt. Viele Dozentenkollegen kommen gerne und immer wieder. Es gibt ein Heimatgefühl, das man auch bei den langjährigen Teilnehmern spürt.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Flotte Feger beim „Roman Run“



Meist tritt das Team der Stadtreinigung Trier erst in Aktion, wenn die Veranstaltung bereits beendet ist und es ans Aufräumen geht. Nicht so beim „Roman Run“, dem Hindernis-Spaßrennen durch die Trierer Innenstadt am Sonntag, 20. August, 15 Uhr. Hier geht das achtköpfige Team aus Kolleginnen und Kollegen der Stadtreinigung sowie einem Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft als Teilnehmer an den Start. Mit dabei sind sowohl begeisterte Hobbyläufer als auch bekennende Nichtsportler. „Uns geht es vor allem darum, gemeinsam Spaß zu haben und die Hindernisse als

Team zu meistern“, so Bernd Steil, Leiter des Stadtreinigungsamtes. „Und auf eins ist Verlass: Wir kommen wie gewohnt zum Schluss. Und dann fegen wir alle(s) aus dem Weg.“ Die Team-Shirts in Orange, mit witzigen Sprüchen bedruckt, zeigen, dass statt sportlicher Höchstleistung der Spaß im Vordergrund steht.

Beim „Roman Run“ müssen die Läufer auf dem fünf beziehungsweise zehn Kilometer langen Parcours insgesamt 14 Hindernisse wie parkende Autos oder Sandsäcke überwinden.

Foto: Marion Greif/Stadtreinigung

Von der Krönungsmesse bis zum After-Work-Konzert

Programmorschau für das Mosel Musikfestival

Nach den Ende der Sommerferien bietet das Trierer Programm beim Mosel Musikfestival eine ganze Reihe weiterer Highlights in einem vielseitigen Programm mit renommierten Musikern und Orchestern:

● **Sonntag, 20. August, 11 Uhr, Rokokoaal im Kurfürstlichen Palais:** Beethoven-Sonaten und „Goldberg“-Variationen von Johann Sebastian Bach mit dem Pianisten Jean Müller.

● **Samstag, 26. August, 20 Uhr, Dom:** Reihe „Kathedralklänge“: Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und zweite Sinfonie von Anton Bruckner, mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz (Dirigent: Karl-Heinz Stefens), den Solisten Anne Kathrin Fetik (Sopran), Judith Braun (Alt), Christian Rathgeber (Tenor), Vinzenz Haab (Bass) sowie dem Kathedraljugend- und dem Domchor.

● **Montag, 28. August, 18.30 Uhr, IHK-Tagungszentrum:** After-Work-Konzert mit Kompositionen von Christoph Willibald Gluck, Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Chick Corea und Joaquim Rodrigo, mit Eckart Runge (Cello) und Jacques Ammon (Klavier).

● **Mittwoch, 30. August, 17 Uhr, Welschnonnenkirche:** „Bach in der Welschnonnenkirche“ mit dem Konzert für Violine und Orchester a-Moll, dem „Brandenburgischen Konzert“ sowie den Konzerten für Cembalo und Orchester f-Moll und für Violine und Orchester e-Dur. Veranstaltung zum 300. Geburtstag der Welschnonnenkirche mit dem „Fourier“-Ensemble Trier (Leitung: Ulrich Krupp) und den Solisten Petar Entchev (Violine) und Josef Still (Cembalo).

● **1./2. September, 20 Uhr, Konstantin-Basilika:** „Luther – das Filmkonzert zum Lutherjahr“, Präsentation des Films mit Joseph Fiennes in der Hauptrolle plus Live-Präsentation der dazu komponierten Musik von Richard Harvey, mit dem Bachchor und dem Philharmonischen Orchester (Leitung: Martin Bambauer).

● **Sonntag, 3. September, 20 Uhr, Rokokoaal im Kurfürstlichen Palais:** Französische Suite Nr. 1 von Johann Sebastian Bach, Suite Nr. 3 „Peece impromptue“ von George Enescu und zwölf Etuden Nr. 10 von Frédéric Chopin, mit dem Pianisten Aaron Pilsen.



Kandidaten für Kulturpreis gesucht

2017 verleiht die Stadt erneut ihren Kulturpreis an Persönlichkeiten, die sich durch ihr Engagement vorbildlich um ihren Verein und somit auch um das Trierer Kulturleben verdient gemacht haben. Für die Vergabe bittet die Stadt um die Mithilfe der Vereine, die zusammen mit dem Kulturausschuss das Vorschlagsrecht ausüben. Maximal zehn Personen können geehrt werden. Die Statuten zum Kulturpreis und der Vorschlagsvordruck können beim Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten angefordert werden. Ansprechpartnerin ist Tanja Gotthard, E-Mail: tanja.gotthard@trier.de, Fax: 0651/ 718-1418. Die Frist für die Vorschläge endet am Sonntag, 10. September.

Standesamt zu

Wegen eines Betriebsausflugs ist das Standesamt am Mittwoch, 23. August, geschlossen. Sterbeanzeigen können an diesem Tag zwischen 8.45 und 12 Uhr in der Geschäftsstelle des Bildungszentrums im Palais Walderdorff abgegeben werden. Beurkundungen sind nicht möglich.

Laute Musik und Action im Wasser



Mit lauter Musik und Action im Wasser wurde am Montag bei einer Pool-Party der 60. Geburtstag des Südbads gefeiert. Sportdezernent Andreas Ludwig dankte dem Südbad-Team sowie dem zuständigen Amt für Schulen und Sport für deren „tolle Arbeit“. Er erinnerte daran, dass viele ältere Trierer noch in der Mosel schwimmen gelernt hätten. Doch aufgrund der immer schlechter werdenden Wasserqualität damals habe man sich für den Bau von zwei Freibädern entschieden. Das Südbad kostete 1,4 Millionen Mark. „Ein Betrag, den die Stadt nahezu alleine stemmen musste. Es gab nur 40.000 Mark Förderung“, sagte Ludwig.

Als das Bad am 16. Juni 1957 mit Schwimmwettkämpfen, Turmspringen und Wasserballspielen eröffnet wurde, kamen rund 2000 Besucher. Diese Begeisterung hält bis heute an: Mit über 5000 Besuchern an Spitzentagen und bis zu 100.000 Badegästen pro Saison ist es nach wie vor sehr beliebt. Der Besucherrekord wurde nach der Generalsanierung 2009/10 am 19. August 2012 mit 6721 Badegästen aufgestellt. Foto: Presseamt

Politik von der Pike auf

Die Jupa-Mitglieder Peter Wollscheid und Bjarne Löhr berichten über ihre Motivation und erste Erkenntnisse im Politikbetrieb

Nicht nur der Bundestag wird in diesem Jahr neu gewählt. Auch das Trierer Jugendparlament (Jupa) stellt sich an vier Tagen im November und Dezember zur Wahl. Die Rathaus Zeitung (RaZ) sprach mit den Jupa-Mitgliedern Peter Wollscheid (18) und Bjarne Löhr (16) über ihre Arbeit und erste Erkenntnisse im Politikbetrieb.

RaZ: Peter, du bist seit sechs Jahren, also seit dem Start des Jupas mit dabei. Was hat dich über die Jahre motiviert, dich im Jupa zu engagieren?

Peter: Ich mache die Arbeit sehr gerne, vor allem das Koordinieren und das politische Arbeiten. Zudem habe ich in den sechs Jahren immer etwas dazugelernt und mich weiterentwickelt. Ich bin stolz auf meine Zeit im Jupa. Zwar bin ich mit 18 zu alt für eine erneute Bewerbung, aber ich kann weiterhin als beratendes Mitglied tätig sein.

In den sechs Jahren hast du sicher einen guten Einblick in das politische Arbeiten bekommen. Strebst du ein politisches Amt an?

Peter: Primär nicht. Erstmal will ich studieren. Was danach kommt, weiß ich noch nicht genau. Die politische

Arbeit ist interessant, aber mal schauen was kommt.

Bjarne, seit wann bist du dabei?

Bjarne: Das ist meine erste Legislaturperiode im Jupa.

Was sind die Gründe für dein Engagement?

Bjarne: Ich bin schon früh politisch interessiert gewesen und als unser Jugendleiter im Jugendzentrum uns auf das Jupa aufmerksam gemacht hat, habe ich mich beworben. Mich hat vor allem fasziniert, dass man als Jugendlicher in seiner Stadt etwas bewegen kann. Und ich denke, da haben wir auch schon einiges erreicht.

Welche Themen sind dir persönlich wichtig?

Bjarne: Ich möchte an der Mobilitätssituation etwas verändern. Ich komme aus Ruwer und vor allem die Busverbindungen in die höheren Lagen sind nicht optimal. Das hat mich gestört und war auch ein Grund, mich für das Jupa zu bewerben. Außerdem möchte ich der Trierer Jugend eine Stimme geben.

Peter, hast du bestimmte Themen, die dir am Herzen liegen?

Peter: Das hat sich im Lauf der Zeit entwickelt. Anfangs war es vor allem die Mobilität, dann die Schulen mit der Arbeit am Schulentwicklungskonzept und mittlerweile möchte ich die Jugend an die Politik heranführen. Es ist mir wichtig, Politik greifbar zu machen, was wir zum Beispiel mit unserer

Podiumsdiskussion

Unter dem Titel „Blickpunkt: Bundestagswahl 2017“ lädt das Jupa am **Mittwoch, 16. August, 19 Uhr**, zu einer Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten für die Bundestagswahl und weiteren Parteivertretern in die Aula des Angela-Merici-Gymnasiums ein.

Zugesagt haben Andreas Steier (CDU), Dr. Katarina Barley (SPD), Adrian Assenmacher (FDP), Michael Frisch (AfD), Andrej Soffel (Die PARTEI) und die Partei „Die Linke“.

Im Anschluss an die Diskussion besteht die Möglichkeit, persönlich mit den Politikern ins Gespräch zu kommen.

Podiumsdiskussion, die sich vor allem an Erstwähler richtet, erreichen wollen (siehe Infokasten oben). Es ist wichtig, die Politikverdrossenheit zu bekämpfen.

Trifft die Arbeit des Jupas auf Resonanz bei Gleichaltrigen?

Peter: Teils-teils. Es gibt schon viel Zustimmung. Aber natürlich ist manchmal auch Ablehnung zu spüren. Ich denke,

die kommt daher weil viele nicht wissen, was wir konkret machen.

Bei der vorletzten Wahl war es schwierig, genügend junge Leute zu finden, die sich zur Wahl stellten. Woher rührte das eurer Meinung nach?

Peter: Weil man etwas machen und dafür einen Teil seiner Freizeit opfern muss. Die Arbeit macht vielleicht nicht jedem Spaß. Es sind aber Themen und Aufgaben, die jeden interessieren könnten. Ich verstehe nicht, warum sich nicht mehr bewerben.

Bjarne: Ich glaube die lange Zeit, die es dauern kann, bis man etwas erreicht hat, zum Beispiel die Sanierung eines Fußballplatzes, wirkt auf viele demotivierend.

Ist das eine Erkenntnis aus dem Politikbetrieb, dass dies ein langwieriges Geschäft ist?

Peter: Dem würde ich zustimmen.

Wieviel Zeit muss man denn für das Jupa aufbringen?

Peter: Das ist ganz nach eigenem Ermessen. Man kann selbst bestimmen, wieviel man sich einbringt. Als jüngeres Mitglied habe ich weniger gemacht, also an den Gesamtgruppentreffen einmal im Monat und den vier öffentlichen Sitzungen pro Jahr teilgenommen. Das waren im Monat vier bis fünf Stunden. Ich bin langsam in die Arbeit reingewachsen und habe mehr gemacht. Als ich in den Vorstand kam, war es eindeutig mehr Arbeit.

Angenommen, jeder von euch hätte einen Wunsch für Trier frei, was wäre das?

Bjarne: Ein Stimmrecht im Stadtrat für das Jupa, welches über unsere beratende Rolle hinausgeht und uns größeren Einfluss sichert.

Peter: Modernere Schulen und weniger Lehrerausfälle. Außerdem mehr Aufenthaltsplätze für Jugendliche draußen.

Welche aktuellen Projekte laufen gerade bei Euch?

Peter: Gerade stecken wir in den Vorbereitungen für unsere große Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten für die Bundestagswahl. Nach der Jupa-Wahl werden unter dem Motto „Breite Jugendbeteiligung“ 100 Jugendliche über Themen sprechen, die sie bewegen und diese vorstellen. Die Veranstaltung dient als inhaltlicher Input für das neue Jupa.

Das Gespräch führte Björn Gutheil



Im Gespräch. Peter Wollscheid (l.) und Bjarne Löhr setzen sich im Jupa für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Trier ein. Beide sind im Vorstand tätig und setzen neben dieser Funktion auch inhaltliche Schwerpunkte in ihrer Arbeit, etwa auf die Mobilität. Fotos: Presseamt

Im Detail

- Gewählt wird das Jupa am **28. und 29. November** sowie am **7. und 8. Dezember**.
- Alle Trierer Jugendlichen zwischen **zehn und 17 Jahren** dürfen ihre Stimme abgeben.
- In den weiterführenden Schulen wird es **Wahllokale** geben. Ebenfalls werden öffentliche Wahllokale eingerichtet.
- **Wahlvorschläge** können bis 1. November beim Wahlamt der Stadt Trier eingereicht werden.
- Das Jupa besteht aus **22 Mitgliedern**, davon möglichst jeweils elf aus den Altersgruppen zehn bis 13 und 14 bis 17 Jahre.
- Das Gremium trifft sich zu vier **Plenumsitzungen** pro Jahr.

Spielstadt trotz dem wechselhaften Sommer

Ferienprogramm für Kinder auch bei Regen gut belegt

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist die historische Spielstadt bei den Kaiserthermen aus dem Trierer Sommerferienprogramm nicht mehr wegzudenken und hat viele treue Fans. Sie ließen sich bei dem dreiwöchigen Programm 2017, das in die frühere Neuzeit führte, auch von dem teilweise kühlen nassen Wetter nicht abschrecken. Selbst an Regentagen wurden teilweise 110 Teilnehmer gezählt.

Passend zum großem Jubiläum 500 Jahre Reformation wurden Kinder zwischen sechs und 14 Jahren auf eine Zeitreise in das Jahr 1559 mitgenommen. Sie arbeiteten unter Anleitung ihrer Betreuer in Handwerksbetrieben (Bäckerei, Weberei, Färberei, Hutmacherei, Schreinerei, Spinnerei), aber auch bei der Verwaltung, in der Gaststube und im Theater und



erhielten vielfältige Einblicke in den damaligen Alltag. Zwischendurch betrieb Sandra Rouhi vom Veranstalter mobile Spielaktion als Chefin der Stadt immer wieder Versammlungen ein wenn der Papst gestorben war, oder es einen Diebstahl gab. Spielerisch erfuhren die Jungen und Mädchen sehr viel über die frühe Neuzeit als Epoche des Aufbruchs: Die Reformation hatte althergebrachte Denkweisen durcheinander gewirbelt, die Wissenschaften waren auf dem Weg zu großartigen Erfindungen. In einigen Familien wurde nach der Rückkehr der Kinder aus der Spielstadt über das Erlebte diskutiert.

„Wir haben mehrfach darüber gesprochen und einzelne Begriffe googelt“, berichtete eine Mutter.

Eine besondere Faszination übten im Zeitalter der Smartphones die alten Handwerkstechniken aus: „Meine Tochter war das erste Mal da, zusammen mit einer Freundin. Sie sind voll in die Zeit abgetaucht und haben zu Hause Salben angerührt, wie sie es in der Apotheke gelernt hatten“, erzählte die Mutter Susanne Wagner. Antonia Lukas hat es besonders gut in der Schneiderei gefallen: „Ich habe viele Beutel gemacht und Kordeln gedreht. Das hat großen Spaß gemacht. In der Verwaltung habe ich Bürgerurkunden ausgestellt.“ Der achtjährige Johannes Hellmann war zum zweiten Mal mit dabei: „In der Verwaltung hat es mir am besten gefallen. Ich fand es toll, die alte Schrift zu lernen. Schön ist auch, dass wir Urkunden schreiben und Steuern eintreiben konnten.“



Ich mag die feinen Arbeiten, wo man sich konzentrieren muss. Die Leiter der Werkstätten waren sehr nett.“

Die mobile Spielstadt war 1992 als studentisches Projekt für künftige Pädagogen entstanden. Die Leiterin Sandra Rouhi ist seit 1993 bis auf zwei Jahre durchgehend dabei. Einige der heutigen Betreuer kennen die Spielstadt schon aus ihrer Kinderzeit. Nach Rouhis Erfahrung ist der pädagogische Aufwand zur Betreuung der Kinder größer geworden. So könnten heute weniger Sechsjährige einen Knoten machen und mehr Kinder als vor 25 Jahren hätten zunächst Probleme, eine längere Zeit bei einer Tätigkeit durchzuhalten. Rouhi bedankte sich bei den Sponsoren, die die Spielstadt unterstützen: Kinder- und Jugendstiftung der Sparkasse, Rotary Club, Generaldirektion Kulturelles Erbe, evangelische Kirchengemeinde, Stadtjugendpflege und Land Rheinland-Pfalz.



Großes Foto oben: Stadtchefin Sandra Rouhi (2. v. l.) ruft zu einer Versammlung zusammen, um einen Diebstahl aufzuklären.

Kleines Bild oben: Die zehnjährige Antonia Lukas, ihre jüngere Schwester Paula und deren Freund Johannes Hellmann (v. l.) sortieren in der Verwaltung der Spielstadt die Ablage.

Foto links: Der siebenjährige Maximilian Müller ist das erste Mal in der Spielstadt und schreibt konzentriert eine Urkunde mit der Feder. Fotos: PA



BLITZER aktuell

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 16. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee.
- **Donnerstag, 17. August:** Euren, Niederkircher Straße.
- **Freitag, 18. August:** Trier-Nord, Herzogenbuscher Straße.
- **Samstag, 19. August:** Trier-Mitte-Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Montag, 21. August:** Trier-Nord, Metternichstraße.
- **Dienstag, 22. August:** Olewig, Olewiger Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Weststrecke hat viele Fans

Beliebte Videosimulation dank Sprecher Helmut Leiendecker



Neubau der Verkehrsstation Trier-Pallien

Mit über 6000 Zugriffen hat sich die 3D-Simulation der erneuerten Eisenbahn-Weststrecke innerhalb weniger Tage zu einem kleinen Hit auf der Videoplattform Youtube entwickelt. Zum Erfolg dürfte nicht zuletzt die Vertonung des Films auf Trierer Platt durch Helmut Leiendecker beigetragen haben.

„Das ist eine tolle Sache“, meint Baudezernent Andreas Ludwig, der die Zusammenarbeit mit dem beliebten Sänger und Volksschauspieler angeht. „Ohne Ton ist der Film ein bisschen langweilig und technokratisch, aber Helmut Leiendecker bringt jede Menge Herzblut, Charme und Witz mit und erhöht damit die Identifikation mit dem Projekt.“ Während der virtuellen Fahrt von Ehrang nach Zewen erläutert Leiendecker die Vorteile der Regionalbahn für Pendler, Touristen, Studierende und Tagesausflügler. Das Video ist weiterhin aufrufbar über die Adresse www.trier.de/umwelt-verkehr/.



Neubau der Verkehrsstation Trier-Euren

Bild oben: Der Auszug aus dem Video zeigt den Haltepunkt Pallien, der mittels Aufzug und Treppe (Bildmitte) direkt mit der Bushaltestelle auf der Kaiser-Wilhelm-Brücke verknüpft wird. Diese Verkehrsstation erschließt unter anderem den Campus Schneidershof der Hochschule und das Moselufer in Zurlauben.

Bild unten: Die Bahnsteige des neuen Haltepunkts Euren befinden sich zu beiden Seiten des Bahnübergangs an der Eisenbahnstraße. Hier ist ein Park- & Ride-Parkplatz mit circa 60 Stellplätzen vorgesehen, sodass diese Station besonders attraktiv für Luxemburg-Pendler sein dürfte. Bilder: SPNV Nord

Schnuppertag bei Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Kürenz veranstaltet am Samstag, 19. August, 14.30 bis 17 Uhr, Feuerwehrgerechtheits in Kürenz, Am Grüneberg 3, einen Schnuppertag. Kinder und Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern sind eingeladen, sich bei Mitmachaktionen und kleinen Vorführungen über die Arbeit der Jugendfeuerwehr Kürenz zu informieren. Der Tag steht unter dem Motto „Finde raus, ob in Dir eine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann steckt“.

Tipps zur Ausbildung in Luxemburg

Einen weiteren Beratungstag zur Ausbildung in Luxemburg bietet die Agentur für Arbeit am Mittwoch, 16. August, 10 Uhr, in ihrem Gebäude in der Dasbachstraße an. Ein Experte aus dem Nachbarland steht Besuchern Rede und Antwort.

Schadhaftes Denkmal



In seiner jüngsten Sitzung hob der städtische Denkmalpflegebeirat die Dringlichkeit der Sanierung des Monopteros im Park von Schloss Monaise hervor. Insbesondere der obere Bereich der Säulen sei schadhaft, aber auch die Fußbodenplatten wiesen zahlreiche Mängel auf. Das kleine Bauwerk besteht aus einer Kuppel, die von acht Säulen getragen wird. Der Bautyp geht auf antike Vorbilder zurück, wurde aber vor allem im 18. Jahrhundert in der Gartenarchitektur eingesetzt, um malerische Landschaftsbilder zu erzeugen. Der Monopteros befindet sich nach Ansicht des Beirats in einem „katastrophalen Zustand“ und drohe zu zerfallen. Die Stadt solle die Restaurierung in Angriff nehmen und sich um Zuschüsse bemühen. Schon vor einigen Jahren wurde eine restauratorische Voruntersuchung mit Schadenserfassung erstellt. Mehrere Anläufe, die Restaurierung anzugehen, scheiterten aber an fehlenden Geldern. Derzeit ist das Bauwerk aus Sicherheitsgründen eingezäunt. Foto: Denkmalpflegebeirat

In seiner jüngsten Sitzung hob der städtische Denkmalpflegebeirat die Dringlichkeit der Sanierung des Monopteros im Park von Schloss Monaise hervor. Insbesondere der obere Bereich der Säulen sei schadhaft, aber auch die Fußbodenplatten wiesen zahlreiche Mängel auf. Das kleine Bauwerk besteht aus einer Kuppel, die von acht Säulen getragen wird. Der Bautyp geht auf antike Vorbilder zurück, wurde aber vor allem im 18. Jahrhundert in der Gartenarchitektur eingesetzt, um malerische Landschaftsbilder zu erzeugen. Der Monopteros befindet sich nach Ansicht des Beirats in einem „katastrophalen Zustand“ und drohe zu zerfallen. Die Stadt solle die Restaurierung in Angriff nehmen und sich um Zuschüsse bemühen. Schon vor einigen Jahren wurde eine restauratorische Voruntersuchung mit Schadenserfassung erstellt. Mehrere Anläufe, die Restaurierung anzugehen, scheiterten aber an fehlenden Geldern. Derzeit ist das Bauwerk aus Sicherheitsgründen eingezäunt. Foto: Denkmalpflegebeirat

Sport in neuen Hallen

Wettbewerb für Gebäude in West und Feyen endet

Aufgrund der nicht mehr wirtschaftlich zu sanierenden Turnhallen in den Bezirkssportanlagen Feyen und Trier-West wurde beschlossen – mit einer hohen Förderung des Landes – je eine neue Halle zu bauen. Die Kosten belaufen sich auf rund 3,7 Millionen für Feyen und 4,1 Millionen Euro für Trier-West. Die Sanierung wäre laut Gebäudewirtschaft mit rund 2,9 Millionen Euro pro Halle zu Buche geschlagen. Für die Planung der Neuerichtung dieser Hallen hat die städtische Gebäudewirtschaft einen Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Von 18 Bewerbern erfüllten 17 die notwendigen Voraussetzungen. Sie wurden zur Abgabe eines Wettbewerbsbeitrags aufgefordert.

Preisgericht tagt am 17. August

Ziel des Wettbewerbs ist die Errichtung je einer neuen Zweifeld-Sporthalle. Die Gebäude sollen konventionell errichtet, jedoch nach einem einheitlichen Planungskonzept und Bauprinzip („Baukasten-Sporthalle“) geplant werden. Das Raumprogramm für die beiden Standorte umfasst jeweils Nutzflächen von circa 1750 Quadratmetern. Die Neubauten sollen innerhalb von 36 Monaten nach der Auftragsvergabe und der Bewilligung durch die Förderbehörde, spätestens bis Ende 2020, fertiggestellt

sein. Darüber hinaus wird angestrebt, das „Baukasten“-System bei der Umsetzung weiterer Zweifeld-Hallen für andere Standorte anzuwenden.

Die Begutachtung und Bewertung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt in der Sitzung des Preisgerichts am Donnerstag, 17. August. Es setzt sich aus fünf Fachpreis- und vier Sachpreisrichtern und deren Vertretern zusammen. Als Fachpreisrichter konnten Professor Ansgar Lamott (Architekt, Stuttgart), der Trierer Baudezernent Andreas Ludwig, Peter Strobel (Architekt, Kaiserslautern), Rena Wandel-Höfer (Architektin, Saarbrücken) und Professor Thomas Lechner (Ingenieur, Kaiserslautern) gewonnen werden. Als Sachpreisrichter sind Vertreter der Stadtratsfraktionen, Bernd Michels (Sportverband), Helga Schneider-Gräfer (Leiterin des Amt für Schulen und Sport) und Dr. Frank Simons (Architekt, Leiter der Gebäudewirtschaft) vorgesehen.

Die Platzierung im Wettbewerb wird bei den sich anschließenden Vergabeverhandlungen mit den Preisträgern ein gewichtiges, nicht aber einziges Zuschlagskriterium sein. Alle Wettbewerbsbeiträge werden vom 18. bis 25. August werktags von 14 bis 19 Uhr in der Messeparkhalle ausgestellt.

Bürgerinfo zu neuer Verkehrsachse West

Zum Großprojekt „Stadtumbau Trier-West“ gehört auch eine neue Verbindungsstraße, die als zentrale Nord-Süd-Achse sowohl die Eurenener als auch die Luxemburger/Aachener Straße und das geplante neue Stadtteilzentrum vom Kfz-Verkehr entlasten soll. Zugleich dient sie der Erschließung der neuen Gewerbeflächen rund um das ehemalige Eisenbahn-Ausbesserungswerk. Für das Vorhaben hat der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans BW 80 „Verbindungsstraße West“ beschlossen. Hierzu findet am Dienstag, 22. August, 19 Uhr, in der Stadtumbau-Info, Luxemburger Straße 4, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Im Rahmen des Infoabends erläutern Mitarbeiter des beauftragten Büros BBP aus Kaiserslautern die einzelnen Inhalte und Ziele der Planung. Außerdem stellt das Büro FIRU – Gesellschaft für Immissionschutz (Kaiserslautern) die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung vor, die Bestandteil des Bebauungsplans ist.

Bekanntmachung auf Seite 9

Schatzkammer sucht neue Führer

Die Stadtbibliothek Weberbach sucht für ihre Schatzkammer ehrenamtliche Führer, die Rundgänge durch die Ausstellung für verschiedene Zielgruppen anbieten. Die Einsatzzeiten sind nach Absprache flexibel, auch außerhalb der Öffnungszeiten. Voraussetzungen sind ein Interesse für kostbare Handschriften und Drucke aus dem Mittelalter, kommunikative Fähigkeiten sowie Freude am Vermitteln von Exponaten. Den Freiwilligen werden einige Vorteile geboten:

- Austausch in einem Kreis von 45 ehrenamtlichen Mitarbeitern.
- Einladungen zu speziellen Führungen, Veranstaltungen und Exkursionen.
- Kostenlose Nutzung der Stadtbibliotheken Weberbach und Palais Walderdorff einschließlich Ausleihe und Einsichtnahme der verschiedenen Medien.
- Kostenfreier Parkplatz an der Stadtbibliothek Weberbach während der Führungen.
- Versicherungsschutz während der Einsatzzeit.

Die Mitarbeiter der Schatzkammer freuen sich über neue Interessenten, aber auch über Ideen und Vorschläge für besondere Führungen. Weitere Infos bei Walburga Hillen-Horsch, Telefon: 0651/718-1427/ -1429, E-Mail: schatzkammer@trier.de.

Erneut kostenlose Deutschkurse

Der Beirat für Migration und Integration bietet mit der Volkshochschule erneut kostenlose Sprachkurse für Frauen mit Migrationshintergrund an. Die Schulungen im zweiten VHS-Semester 2017 beginnen am Montag, 4. September, Raum 1 im Palais Walderdorff. Der Deutschkurs A 1 für Anfängerinnen ohne Sprachkenntnisse findet montags und freitags von 9 bis 10.30 Uhr statt und der Kurs A 2 (Anfängerinnen mit geringen Vorkenntnissen) an den gleichen Tagen von 10.30 bis 12 Uhr. Bei Bedarf steht eine kostenlose Kinderbetreuung zur Verfügung. Anmeldung im Büro des Beirats im Rathaus am Augustinerhof, Telefon 0651/718-4450, E-Mail: migrationsbeirat@trier.de.



Standesamt

Vom 2. bis 9. August wurden beim Standesamt 51 Geburten, davon 19 aus Trier, 19 Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Nordic Walking am Mattheiser Weiher

Das Trierer Seniorenbüro bietet ab Montag, 28. August, einen weiteren Nordic Walking-Kurs für Einsteiger an. Bei diesem Sport werden die Gelenke durch den Stockeinsatz geschont, während gleichzeitig fast alle Muskeln und das Herz-Kreislauf-System trainiert werden. Der Kurs umfasst fünf Termine zu jeweils 90 Minuten, führt rund um den Mattheiser Weiher und beginnt jeweils um 10 Uhr. Anmeldungen im Trierer Seniorenbüro (Kutscherhaus des Haus Franziskus) Telefon: 0651/75566. Inhaber der Seniorenkarte des Trierer Seniorenbüros erhalten jeweils eine Ermäßigung von fünf Euro bei der Kursgebühr.



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bügerrundfunk:

Sonntag, 27. August:

17 Uhr: Objektiv-Landesmagazin.

Montag, 28. August:

17 Uhr: Interview-Reihe „Innen-Ansicht: 18-jähriger syrischer Flüchtling Achmed Biyram (außerdem: 17 Uhr).

18/22 Uhr: Interviews mit den Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2017: Andreas Steier (CDU), außerdem: 2. September, 14.30 Uhr, 4. September 18/22 Uhr.

Dienstag, 29. August:

18/22 Uhr: Interviews mit den Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2017 im Wahlkreis Trier: Dr. Katarina Barley (SPD), außerdem: 2. September, 15 Uhr, sowie 5. September, 18/22 Uhr.

Mittwoch, 30. August:

18 Uhr/22 Uhr: Interviews mit den Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2017 im Wahlkreis Trier: Corinna Rüffer (Bündnis 90/Die Grünen), außerdem: 2. September, 15.30 Uhr, sowie 6. September, 18/22 Uhr.

Donnerstag, 31. August:

18/22 Uhr: Interviews mit den Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2017 im Wahlkreis Trier: Adrian Assenmacher (FDP), außerdem: 2. September, 16 Uhr.

Freitag, 1. September:

17 Uhr: Restaurierte Ölmühle Niedermennig im Konzer Tälchen (außerdem: 21 Uhr).

18 Uhr/22 Uhr: Interviews mit den Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2017 im Wahlkreis Trier: Katrin Werner (Linke), außerdem: 2. September, 16.30 Uhr.

Samstag, 2. September:

17/21 Uhr: Themenabend „Meine Chance Handwerk“: Talk mit verschiedenen Berufsporträts.

Sonntag, 3. September:

15 Uhr: Bischofsweihe von Franz-Josef Gebert im Trier Dom (Live-Sendung).

Weitere aktuelle Informationen zum Programm des Bügerrundfunks im Internet: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung der Schulneulinge zu den Grundschulen und Förderschulen für das Schuljahr 2018/19

Gemäß § 57 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz besuchen alle Kinder, die bis zum 31. August 2018 das 6. Lebensjahr vollenden, mit Anfang des Schuljahres 2018/2019 die Schule.

Die Erziehungsberechtigten oder die mit der Erziehung oder Pflege Beauftragten müssen daher die Kinder, die bis zu dem oben genannten Zeitpunkt das 6. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Grundschule oder Förderschule anmelden. Kinder mit offensichtlicher oder vermuteter Behinderung können auch unmittelbar an der zuständigen Förderschule angemeldet werden. Die Einschreibung der Schulneulinge erfolgt in der zuständigen Grundschule zu nachfolgenden Zeiten:

Grundschule	Anmeldetermin	Uhrzeit
Ambrosius Ganztagsschule in Angebotsform Donnerstag, 07.09.2017 Thyrusstr. 43 Telefon: 46394210	Freitag, 08.09.2017	13.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
Die Anmeldung der Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Grundschule Ambrosius.		
Ausonius Langstr. 4 Telefon: 718-4000	Freitag, 08.09.2017	14.00 – 17.00 Uhr
Barbara Friedrich-Wilhelm-Str. 52 Telefon: 49252	Dienstag, 29.08.2017	08.00 – 12.00 Uhr
Am Biewerbach Ganztagsschule in Angebotsform Johannes-Kersch-Str. 9 Telefon: 62905	Dienstag, 29.08.2017 Donnerstag, 07.09.2017	8.30 – 15.30 Uhr 8.00 – 13.00 Uhr
Egbert Ganztagsschule in Angebotsform Zur Zeit: Soterstraße 3 Telefon: 49251	Dienstag 12.09.2017 Mittwoch 13.09.2017	14.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
Johann-Herrmann Pestalozzistr. 3 Telefon: 88682	Donnerstag, 31.08.2017	14.00 – 18.00 Uhr
Feyen Ganztagsschule in Angebotsform zum Schuljahr 2017/18 Zur Zeit Medardstraße 2a Telefon: 32841	Mittwoch, 06.09.2017 Freitag, 08.09.2017	08.00 – 16.00 Uhr 08.00 – 13.30 Uhr nach vorheriger telef. Terminvereinbarung
Heiligkreuz Rotbachstr. 21 Telefon: 309872	Mittwoch, 30.08.2017	14.00 – 18.00 Uhr
Irsch Auf der Neuwies 3 Telefon: 16434	Mittwoch, 30.08.2017 Mittwoch, 06.09.2017	08.00 – 13.30 Uhr 08.00 – 13.30 Uhr
Keune Ganztagsschule in Angebotsform Am Weidengraben 33 Telefon: 12384	Montag, 04.09.2017 Dienstag, 05.09.2017	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Mariahof Am Mariahof 23 Telefon: 31196	Mittwoch, 30.08.2017	14.00 – 17.30 Uhr
Martin Peter-Friedhofen-Str. 48 Telefon: 26797	Mittwoch 06.09.2017	08.30 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Matthias Ganztagsschule in Angebotsform Kentenichstr. 2 – 4 Telefon: 30625	Donnerstag, 31.08.2017 Freitag, 01.09.2017	08.00 – 13.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr
Olewig Auf der Ayl 40 Telefon: 32842	Montag, 28.08.2017	15.00 – 17.00 Uhr
Pallien Im Sabel 30 Telefon: 86777	Dienstag, 05.09.2017	09.00 – 13.00 Uhr
Gregor-von-Pfalzel Pfalzgrafenstr. 49 Telefon: 64907	Donnerstag, 31.08.2017	14.00 – 16.30 Uhr
Quint Taubenbergstr. 16 Telefon: 66155	Dienstag, 29.08.2017	15.00 – 20.00 Uhr
Reichertsberg Jahnstr. 32 a Telefon: 85262	Freitag, 1.09.2017 Mittwoch, 05.09.2017	09.00 – 13.00 Uhr 09.00 – 14.00 Uhr
Ruwer Franz-Altenhofen-Str. 1 Telefon: 52264	Montag, 04.09.2017	8.00 – 12.00 Uhr
St. Peter Trier-Ehrang Ganztagsschule in Angebotsform Oberstr. 8 a Telefon: 64963	Freitag, 01.09.2017 Samstag, 02.09.2017	13.00 – 15.00 Uhr 10.00 – 13.00 Uhr
Tarforst Ganztagsschule in Angebotsform Am Trimmelter Hof 206 Telefon: 10326	Montag, 04.09.2017 Donnerstag, 07.09.2017	10.00 – 15.00 Uhr 09.00 – 13.00 Uhr
Zewen Ganztagsschule in Angebotsform Fröbelstr. 1 Telefon: 85776	Dienstag 29.08.2017 Dienstag 05.09.2017	08.30 – 12.00 Uhr 08.30 – 12.00 Uhr

Sollte der vorgegebene Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, so vereinbaren Sie bitte mit der zuständigen Grundschule einen gesonderten Termin.

An der Treverer-Schule

–Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung- (Förderschule) Trier, Trevererstr. 42, Tel. 9919390
Ganztagsschule in verpflichtender Form und an der Medard-Schule

–Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache- (Förderschule) Trier, Medardstraße 2, Tel. 99379680

Ganztagsschule in Angebotsform und Ganztagsschule in verpflichtender Form (Anmeldung an der Medard-Schule nur im Förderschwerpunkt „Sprache“ möglich)
erfolgen die Einschreibungen nach telefonischer Vereinbarung.

Stadtverwaltung Trier
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de **Verantwortlich:** Ralf Frühauf (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Petra Lohse, Björn Gutheil sowie Ralph Kießling und Britta Bauchhenß (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017

- Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Trier wird in der Zeit von Montag, 4. September 2017, bis Freitag, 8. September 2017, während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus der Stadt Trier, Am Augustiner Hof, Zimmer 13, 54290 Trier, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Der Ort der Einsichtnahme ist barrierefrei. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am Freitag, 8. September 2017, bis 13:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde Stadtverwaltung Trier, Am Augustiner Hof, 54290 Trier, Einspruch einlegen.
- Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

Sonntag, 3. September 2017

eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 203 Trier durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum (Wahlbezirk)** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - ein nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 3. September 2017) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 8. September 2017) versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
 - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten **bis zum 22. September 2017, 18.00 Uhr**,

bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Bei Beantragung per E-Mail sind der Name, die Vornamen, das Geburtsdatum und die Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort) des Antragstellers anzugeben. Darüber hinaus soll die Angabe der Wählerverzeichnis- sowie der Wahlbezirknummer, die der Wahlbenachrichtigung entnommen werden können, erfolgen. Falls die Zustellung der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden.

Ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular steht im Internet unter

<http://www.trier.de/rathaus-buerger-in/wahlen/bundestagswahl-2017/>

Der Antrag per E-Mail ist zu richten an folgende E-Mail-Adresse:

wahlen@trier.de

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen hellroten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 01. August 2017

Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 203 Trier
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren Langsur, Landkreis Trier-Saarburg; Ladung zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zum Anhörungstermin über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes

- Im Vereinfachten Flurbereinungsverfahren Langsur, Landkreis Trier-Saarburg wird den Beteiligten der Flurbereinigungsplan gemäß § 59 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794),

am Montag, den 11.09.2017,

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie

am Dienstag, den 12.09.2017,

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

in der Kulturhalle der Ortsgemeinde Langsur, Wasserbilliger Str. 17 (hinter der Kirche), 54308 Langsur

bekannt gegeben.

Der Flurbereinigungsplan liegt in dieser Zeit zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Beauftragte des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum werden die neue Feldeinteilung erläutern und Auskünfte erteilen. Auf Antrag können einzelne Beteiligte zu einem späteren Zeitpunkt in ihre neuen Grundstücke örtlich eingewiesen werden. Es liegt im eigenen Interesse der Beteiligten, diesen Termin, der eigens zur Auskunftserteilung und Erläuterung sowie zur örtlichen Einweisung bestimmt ist, wahrzunehmen. Im Anhörungstermin (vgl. Ziffer II. dieser Ladung) besteht erfahrungsgemäß nicht die Möglichkeit, eingehende Auskünfte über die Abfindung einzelner Teilnehmer zu erteilen.

Die Zuteilungskarte steht auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Langsur -> 5. Karten -> Zuteilungskarte.pdf) zur Verfügung.

II. Zur Anhörung der Beteiligten über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes wird hiermit gemäß § 59 Abs. 2 FlurbG der Termin anberaumt auf
Mittwoch, den 13.09.2017, vormittags um 10.00 Uhr
in der Kulturhalle der Ortsgemeinde Langsur, Wasserbilliger Str. 17 (hinter der Kirche), 54308 Langsur

Die Beteiligten werden hiermit geladen als
 1) Teilnehmer für ihre dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegenden Grundstücke und
 2) Inhaber von Rechten an Grundstücken, die dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebrachten nachweist. Der Auszug ist zu den Terminen mitzubringen.

Miteigentümer und gemeinschaftliche Eigentümer erhalten nur einen Auszug; dieser wird entweder dem gemeinsamen Bevollmächtigten oder Vertreter, dem in der Flurbereinigungsgemeinde wohnenden Miteigentümer, gemeinschaftlichen Eigentümer oder dem in den Eigentumsunterlagen des DLR an erster Stelle Eingetragenen zugesandt. Diese haben die Verpflichtung, den Auszug auch den übrigen Eigentümern zugänglich zu machen.

III. **Widersprüche gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplanes**, insbesondere gegen die Abfindung, müssen die Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses entweder im Anhörungstermin am **13.09.2017** vorbringen oder innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach diesem Termin (also vom 14.09.2017 bis 27.09.2017) schriftlich oder zur Niederschrift beim

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel,
 Tessenowstraße 6, 54295 Trier

erheben. Die im Anhörungstermin vorgebrachten Widersprüche sind in eine Verhandlungsniederschrift aufzunehmen. Die schriftlichen Widersprüche müssen innerhalb der zweiwöchigen Frist bei der o.g. Behörden eingegangen sein. Hierauf wird besonders hingewiesen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch die elektronische Form bei dem **DLR** sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.dlr.rlp.de unter Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Vorherige Eingaben oder Vorsprachen beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum oder bei sonstigen Stellen sind zwecklos und haben keinerlei rechtliche Wirkungen.

Beteiligte, die keine Widersprüche zu erheben haben, brauchen zum Anhörungstermin nicht zu erscheinen.

Reise- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Wer an der Wahrnehmung des Termins verhindert ist, kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss seine Vertretungsbefugnis durch eine **ordnungsgemäße Vollmacht** nachweisen, die auch nachgereicht werden kann. Dies gilt auch für Eheleute bzw. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, falls sie sich gegenseitig vertreten.

Vollmachtsvordrucke können bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Langsur, Herrn Horst Heintz, Bergstr. 11, 54308 Langsur in Empfang genommen werden. Der Vollmachtgeber hat seine Unterschrift amtlich beglaubigen zu lassen (z. B. durch die Verbandsgemeindeverwaltung).

Als Geschäft, das der Durchführung der Vereinfachten Flurbereinigung dient, ist die Beglaubigung der Unterschrift gemäß § 108 FlurbG und § 6 Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsverfahren vom 18.05.1978 (GVBl. S. 271), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 28.09.2010 (GVBl. S. 280) kosten- und gebührenfrei.

Der Vordruck steht auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Langsur -> Formulare - Merkblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken) zur Verfügung.

IV. **Zusatz für die Inhaber von Rechten an Grundstücken**
 Nebenbeteiligte, deren Rechte aus dem Grundbuch ersichtlich sind, erhalten mit dieser Ladung ebenfalls einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan. Für die Rechte haften die im Auszug näher bezeichneten Abfindungsgrundstücke. Die bisher haftenden alten Grundstücke können anhand der im Auszug gemachten Angaben über die Grundbucheinträge festgestellt werden.

Das eingetragene Recht bleibt – sofern es nicht die Festsetzung „im Grundbuch eingetragene, zu löschende Rechte, Lasten und Beschränkungen“ erhält – im Flurbereinigungsverfahren durch Ausweisung von entsprechendem neuen Grundbesitz gewahrt, und der neue Grundbesitz tritt bezüglich der Belastungen an die Stelle des alten Grundbesitzes.

V. Die tatsächliche Überleitung in den neuen Zustand, so insbesondere der Übergang der neuen Grundstücke in den Besitz und die Nutzung der neuen Planempfänger werden durch die vorläufige Besitzeinweisung des DLR Mosel vom 11.08.2017 und die Überleitungsbestimmungen vom 03.08.2017 geregelt.

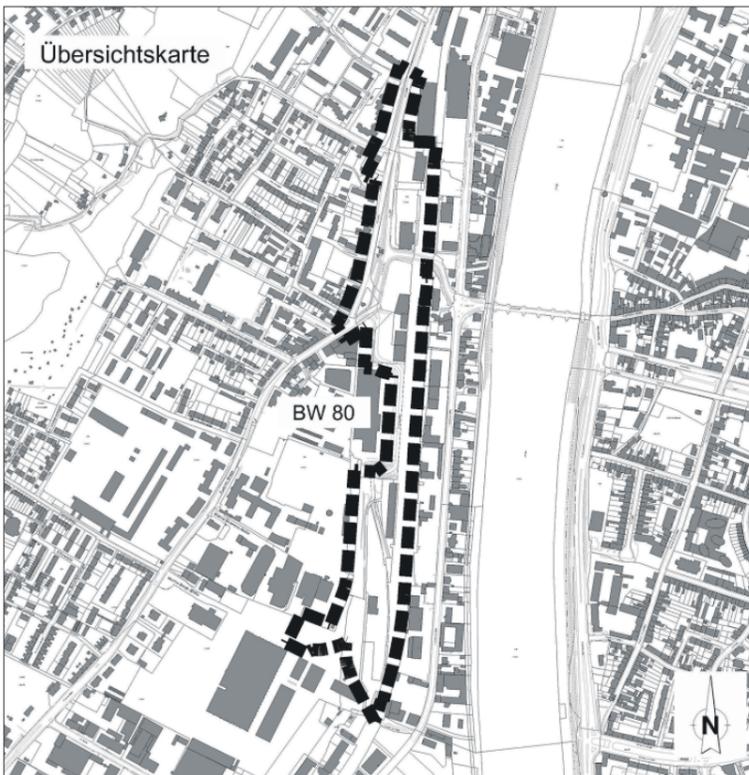
Die Überleitungsbestimmungen werden zusammen mit der vorläufigen Besitzeinweisung, deren Bestandteil sie sind, öffentlich bekanntgemacht und zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt. Die vorläufige Besitzeinweisung und die Überleitungsbestimmungen stehen auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Langsur -> 4. Bekanntmachungen) zur Verfügung. Abdrucke der Überleitungsbestimmungen sind bei der Ortsbürgermeisterin von Langsur, Frau Maria Braun, Bergstr. 18, 54308 Langsur, beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Langsur, Herrn Horst Heintz, Bergstr. 11, 54308 Langsur sowie beim DLR Mosel erhältlich.

Im Auftrag (Siegel)

Gez. Manfred Heinzen



Amtliche Bekanntmachung



Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 24.05.2017 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“ gefasst hat.
 Ziel der Planung ist die Schaffung einer neuen Verbindungsstraße, die zwischen dem Knotenpunkt Markusstraße/Hornstraße im Norden und der Straße An der Lokrichthalle / Im Speyer verläuft und



Stellenausschreibung

Trier sucht dich



DAS RATHAUS TRIER BIETET FÜR 2018 FOLGENDE AUSBILDUNGEN AN:

★ **DUALES BACHELOR STUDIUM** mit Abschluss „BA“

★ **VERWALTUNGSWIRTSIN**

★ **VERWALTUNGSFACHANGESTELLTER**

★ **FACHANGESTELLTE/R FÜR BÄDERBETRIEBE**

★ **FACHINFORMATIKERIN SYSTEMINTEGRATION**

★ **FACHKRAFT FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK** (m/w/d)

★ **GÄRTNERIN IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**

★ **STRASSENBAUERIN**

★ **STAATLICH ANERKANNTE/R ERZIEHERIN**
 berufspraktisches Ausbildungsjahr

AUSBILDUNG 2018



Das Rathaus Trier sucht aktiv die Einzelstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beginn ab dem 01.09.2018. Bewerbungen sind bis zum 04.09.2017 möglich. Bewerbungen sind bis zum 04.09.2017 möglich. Bewerbungen sind bis zum 04.09.2017 möglich.

RATHAUS TRIER – Zentrales Personalamt
 Postfach 3470, 54224 Trier oder bewerbungen@trier.de
 Auskünfte erteilen euch gerne
 Frau Steinbach (Telefon 0651-718 1111) oder
 Frau Fischenich (Telefon 0651-718 4115)

Bewerbungsfrist:
04. September 2017
 Weitere Infos unter:
www.trier.de/ausbildungsberufe

den bestehenden Straßenzug Aachener Straße - Luxemburger Straße sowie die Eurener Straße und das Stadtteilzentrum von Trier-West zukünftig vom Kfz-Verkehr entlasten soll. Die Straße erschließt im südlichen Bereich derzeit zwischengenutzte ehemalige Bahnflächen für gewerbliche Nutzungen. Der Bebauungsplan BW 80 überplant Teilbereiche der rechtskräftigen Bebauungspläne BW 8TL, BW 16A, BW 19A, BW 29A, BW 48, BW 61-I und BW 71. Im Bereich der neuen Stadtteilmitte werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes BW 48 übernommen. Der Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“ soll im klassischen Verfahren mit Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 (4) BauGB aufgestellt werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigelegten Übersichtskarte ersichtlich.

Am **Dienstag, den 22.08.2017** führt das Stadtplanungsamt um **19.00 Uhr in der Stadtbau Info, Luxemburger Straße 4, Trier-West** eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“ durch.

In der Veranstaltung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 23.08.2017 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 05.09.2017 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, den 10.08.2017
 Der Oberbürgermeister
 i. V. Beigeordneter Andreas Ludwig

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Änderung und Neufassung der Verbandsordnung des „Zweckverbands Verkehrsverbund Region Trier“

Der „Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier“ hat in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 06.06.2017 die Änderung und Neufassung der Verbandsordnung beschlossen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als die nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476) in der derzeit gültigen Fassung zuständige Behörde hat mit Bescheid vom 12.07.2017, Az. 17 062-ZV VRT / 21a, gemäß § 6 Abs. 2 KomZG die Änderung und Neufassung der Verbandsordnung des „Zweckverbands Verkehrsverbund Region Trier“ festgestellt, welche mit dem Ablauf des Tages nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft tritt.

Fortsetzung auf Seite 10

Hysterischer Hexenwahn

In der Reihe „Tufa Classics“ präsentiert die Theatergruppe „Lime-light“ vom 17. bis einschließlich 20. August, 20.30 Uhr, Innenhof des Kulturzentrums, das Stück „Hexenjagd – ein Hysterienspiel“ von Arthur Miller. Die Produktion wird ergänzt durch Gauklerlieder und Texte von Martin Luther. „Hexenjagd“ ist ein Stück über Hexenwahn kurz vor der Aufklärung, rückt aber auch gesellschaftliche Phänomene in den Blickpunkt, die sich nach Einschätzung der Theatermacher aktuell wieder in vielen Varianten zeigen: angstgesteuerter Massenwahn, Wiederkehr der Religionen in Staat und Politik sowie Machtmissbrauch. Erste Einblicke in das Kulturprogramm der neuen Saison sowie Gelegenheiten zu einem Austausch über die regionale Kulturpolitik bietet dann das traditionelle Tufa-Sommerfest am Freitag, 1. September, 17 Uhr.

Bekanntmachung

Anlage zum Bescheid der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion vom 12.07.2016

Verbandsordnung

des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als die nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476) in der derzeit gültigen Fassung zuständige Behörde hat mit Bescheid vom 12.07.2017, Az. 17 062 - ZV VRT / 21a, gemäß § 6 Abs. 2 KomZG die Änderung und Neufassung der Verbandsordnung des „Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier“ festgestellt, welche mit dem Ablauf des Tages nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft tritt.

§ 1

Mitglieder

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Trier und die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel.

§ 2

Gebiet

Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf die Gebiete der Verbandsmitglieder.

§ 3

Aufgaben

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Tarif- und Verkehrsverbund in der Region Trier zu verwirklichen und fortzuentwickeln. Er ist im Umfang der ihm in dieser Verbandsordnung zugewiesenen Aufgabe ein Zusammenschluss nach § 4 Abs. 2 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz - NVG) vom 17. November 1995 (GVBl. S. 450) in der derzeit gültigen Fassung.

(2) Zur Erfüllung seiner Aufgabe wird der Zweckverband

1. die verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebote im öffentlichen Personennahverkehr im Verbandsgebiet abstimmen,

2. einen Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) einführen und weiterentwickeln,
3. Anschluss- und Übergangsverkehre und tarifliche Gemeinschaftslösungen mit angrenzenden Verkehrsverbänden und dem Großherzogtum Luxemburg herbeiführen,
4. Vertriebs- und Informationssysteme einführen sowie

5. eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr sicherstellen.

(3) Der Zweckverband kann zur Umsetzung seiner Aufgaben gemeinsam mit Dritten eine Verbindungsgesellschaft errichten und mit dieser Verträge über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifes, ein einheitliches Vertriebssystem sowie finanzielle Ausgleiche für verbundbedingte Lasten schließen.

(4) Grundlage der Gestaltung des Verkehrsverbundes sind die Nahverkehrsplanung der Verbandsmitglieder und das Nahverkehrsgesetz. Der Zweckverband kann die verkehrsplanerischen und tariflichen Zielsetzungen für die Entwicklung des Verbundes in einem Nahverkehrsrahmenplan darstellen. Dieser ist aus den Nahverkehrsplänen der Mitglieder zu entwickeln. Den in § 8 Abs. 3 des Nahverkehrsgesetzes genannten Stellen soll bei der Aufstellung eines Nahverkehrsrahmenplanes Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

(5) Der Zweckverband ist Aufgabenträger nach § 5 Abs. 1 NVG für Verkehre, die die Grenzen zwischen Verbandsmitgliedern überschreiten. Er kann in diesem Rahmen gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 und nach Zustimmung der betroffenen Mitglieder durch öffentliche Dienstleistungsaufträge nach Art. 3 Abs. 1 Verordnung 1370/2007 auferlegen oder vereinbaren. Hinsichtlich der sonstigen Verkehre verbleibt es bei der im Nahverkehrsgesetz festgelegten Aufgabenträgerschaft. Die Schüler- und Kindergartenverkehre bleiben Aufgabe der hierfür nach Landesrecht zuständigen Gebietskörperschaften.

(6) Der Zweckverband kann gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste oder bestimmte Gruppen von Fahrgästen festlegen. Dies kann auch Gegenstand einer allgemeinen Vorschrift nach Art. 3 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 sein.

(7) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen. Zu diesem Zweck kann er Kooperationsabkommen, Dienstleistungsverträge und andere Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verbund- und Tarifgemeinschaften oder anderen Institutionen abschließen. Auf Antrag eines Verbandsmitgliedes kann der Zweckverband mit Zustimmung des Verbandsausschusses einzelne Aufgaben für Verbandsmitglieder übernehmen. Die Aufwendungen des Zweckverbandes sind zu erstatten.

§ 4

Name und Sitz

(1) Der Zweckverband führt den Namen „Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier“ (ZV VRT).
(2) Er hat seinen Sitz in Trier.

§ 5

Verbandsorgane

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

§ 6

Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus 40 Vertretern der Verbandsmitglieder. Auf jedes Verbandsmitglied entfallen 8 Vertreter einschließlich des gesetzlichen Vertreters jedes Verbandsmitgliedes.

(2) Jedes Verbandsmitglied hat in der Verbandsversammlung 8 Stimmen. Die Stimmen eines Verbandsmitgliedes können nur einheitlich abgegeben werden. Die Ausübung des Stimmrechts eines Vertreters eines Verbandsmitgliedes kann auf einen anderen Vertreter desselben Verbandsmitgliedes übertragen werden.

(3) Beschlüsse der Verbandsversammlung bedürfen einer Mehrheit von mindestens 32 Stimmen.

(4) Zu einzelnen Beratungsgegenständen können Vertreter von Verbandsgemeinden und Gemeinden aus dem Verbundgebiet, von Verkehrsunternehmen, des Zweckverbandes Schienenpersonen-nahverkehr Rheinland-Pfalz Nord oder des zuständigen Landesministeriums beratend an der Verbandsversammlung teilnehmen.

§ 7

Verbandsvorsteher und Stellvertreter

Der Verbandsvorsteher und sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung für die Dauer der Wahlperiode der kommunalen Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und sein Stellvertreter müssen gesetzliche Vertreter eines Verbandsmitgliedes sein. Der Verbandsvorsteher führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung.

§ 8

Verbandsausschuss

(1) Der Zweckverband bildet einen Verbandsausschuss. Dieser besteht aus dem Verbandsvorsteher, den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder sowie je einem weiteren Vertreter der Verbandsmitglieder, der Mitglied der Verbandsversammlung sein muss. Die Vertreter und ihre jeweiligen Stellvertreter werden auf Vorschlag der Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt. § 6 Absatz 2 Satz 1 und 2 und Absatz 3 gelten entsprechend.

(2) Die Aufgaben des Verbandsausschusses werden in einer Geschäftsordnung oder durch Beschluss der Verbandsversammlung festgelegt.

§ 9

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen in einer Zeitung. Die Verbandsversammlung beschließt, in welcher Zeitung die Bekanntmachungen zu veröffentlichen sind.

§ 10

Deckung des Finanzbedarfs

(1) Die Kosten des Zweckverbandes werden gedeckt:

1. aus Zuschüssen, Beiträgen und Gebühren Dritter,
2. aus Zuwendungen des Landes,
3. durch Einnahmen aus laufenden Geschäften sowie durch Kapitalmarktmittel,
4. im Übrigen durch von den Verbandsmitgliedern nach Maßgabe des Absatzes 2 zu erhebende Umlagen, deren Höhe in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes bestimmt werden, soweit die Kosten des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen nach den vorstehenden Ziffern gedeckt werden können.

(2) Es gelten folgende Maßstäbe für die Bemessung der Höhe der Umlagen:

1. Für die Umlage der allgemeinen Kosten des Verbandes im Rahmen einer allgemeinen Verbandsumlage ist die jeweilige Einwohnerzahl des betroffenen Verbandsmitgliedes im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl des Gebietes des ZV VRT maßgeblich (Stichtag: 30.06. des Haushaltsvorjahres, lt. Statistischem Landesamt).
2. Für die Umlage der verbundbedingten Investitionskosten ist die Einwohnerzahl des betroffenen Verbandsmitgliedes im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl des Gebietes des ZV VRT maßgeblich (Stichtag: 30.06. des Haushaltsvorjahres, lt. Statistischem Landesamt).
3. Für die Sonderumlage im Rahmen der allgemeinen Vorschrift sind die im Gebiet des jeweiligen Verbandsmitgliedes auf der Grundlage der allgemeinen Vorschrift geleisteten Ausgleichszahlungen an die Unternehmen maßgeblich, welche zur Erfüllung der in der allgemeinen Vorschrift festgelegten tariflichen Verpflichtungen geleistet werden. Bei der Bemessung der Umlage sind die Ausgleichszahlungen aufgrund der allgemeinen Vorschrift den Verbandsmitgliedern zuzuordnen, in deren Bereich sie entstehen. Dies erfolgt entsprechend des Anteils der Verkehrsleistung auf dem Gebiet der jeweiligen Verbandsmitglieder, bemessen nach Fahrplankilometern.
4. Die auf den ZV VRT entfallenden Kosten im Gebiet des jeweiligen Verbandsmitgliedes für gemeinwirtschaftlichen Verkehr (Bestellerkosten) sind anteilig nach Nutzwagenkilometern auf diejenigen Landkreise in Form einer Sonderumlage umzulegen, die von den in Aufgabenträgerschaft des ZV VRT liegenden Linien angegliedert werden.
5. Die übrigen Kosten des Zweckverbandes fließen, vorbehaltlich der Regelung in Absatz 3, im

Verhältnis der Einwohnerzahl in die Berechnung der allgemeinen Verbandsumlage ein (Stichtag: 30.06. des Haushaltsvorjahres, lt. Statistischem Landesamt).

(3) Soweit Maßnahmen des Zweckverbandes ausschließlich einzelnen Verbandsmitgliedern zu Gute kommen, kann durch Beschluss der Verbandsversammlung eine Sonderumlage erhoben werden.

(4) Die Verbandsumlage (bzw. Sonderumlage) ist in vier gleichen Teilen zur Mitte eines jeden Quartals zu entrichten.

§ 11

Verbandsverwaltung und Rechnungswesen

(1) Die Verwaltungsgeschäfte des Zweckverbandes werden durch eine Geschäftsstelle geführt. Einrichtung, Ausstattung und personelle Besetzung der Geschäftsstelle werden durch Beschluss der Verbandsversammlung festgelegt. Die Geschäftsstelle wird von einem Geschäftsstellenleiter geleitet. Dessen Bestellung bedarf der Zustimmung der Verbandsversammlung. Das Nähere über die Aufgaben der Geschäftsstelle und des Geschäftsstellenleiters ist in einer Dienstanweisung zu regeln, die der Zustimmung des Verbandsausschusses bedarf.

(2) Die Kassengeschäfte des Zweckverbandes werden gegen Erstattung der Kosten durch die Kreisverwaltung Trier-Saarburg geführt.

(3) Für die Rechnungsprüfung gilt Absatz 2 entsprechend.

§ 12

Ausscheiden von Verbandsmitgliedern

Die Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Verbandsvorsteher. Die Kündigungsfrist beträgt zwei Jahre zum Ende eines Kalenderjahres. Sie bedarf der Zustimmung der Verbandsversammlung. Das ausscheidende Verbandsmitglied haftet für die bis zu seinem Ausscheiden entstandenen Verbindlichkeiten des Zweckverbandes weiter. Einen Rechtsanspruch auf Beteiligung am Verbandsvermögen hat das ausscheidende Verbandsmitglied nicht.

§ 13

Auflösung und Abwicklung des Zweckverbandes

(1) Wird der Zweckverband aufgelöst, gehen das Vermögen und die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes im Verhältnis ihrer allgemeinen Verbandsumlagen in den letzten fünf vollen Kalenderjahren vor der Auflösung auf die Verbandsmitglieder über. Bei Auflösung vor Ablauf von fünf Jahren erfolgt der Übergang im Verhältnis der bisherigen allgemeinen Verbandsumlagen.

(2) Hinsichtlich der Abwicklung der Dienst- und Versorgungsverhältnisse der Dienstkräfte ist eine Vereinbarung zwischen den Verbandsmitgliedern zu schließen. Kommt eine solche Vereinbarung nicht zustande, sind die Dienstkräfte oder die zur Abwicklung der Dienst- oder Versorgungsverhältnisse notwendigen Aufwendungen von den Verbandsmitgliedern im Verhältnis der Beteiligung am Zweckverband zu übernehmen. Die Verbandsmitglieder haften für die gegenüber dem Zweckverband erworbenen Rechte und Anwartschaften der Bediensteten des Zweckverbandes als Gesamtschuldner, sofern nicht durch Vereinbarung mit den Bediensteten eine andere Bestimmung getroffen wird.

§ 14

Eigenkapital

(1) Das Eigenkapital des Zweckverbandes wird gem. § 10 Absatz 2 Nr. 1 im Verhältnis ihrer geleisteten allgemeinen Verbandsumlage auf die Verbandsmitglieder verteilt (Verteilungsschlüssel: Einwohnerzahl des jeweiligen Mitglieds, Stichtag: 30.06. des Haushaltsvorjahres, lt. Statistischem Landesamt).

§ 15

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Verbandsordnung unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Verbandsordnung im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Verbandsmitglieder mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Verbandsordnung als lückenhaft erweist.

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)

Trier, den 12. Juli 2017

Im Auftrag

gez. Christof Pause



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vergabenummer 66/17: Ausbau Karl-Marx-Platz in der Brückenstraße – Straßenbau und Pflasterarbeiten

Massenangaben: Schottertragschicht 0/45 ca. 180 m²; Betonsteinpflaster Vianova 10 cm ca. 420 m²; Wassergebundene Deckschicht ca. 30 m²; Straßenaufbauten herstellen ca. 3 Stk.; Baumscheiben herstellen ca. 3 Stk.; Beleuchtungsmaste aufstellen ca. 4 Stk.; Erdkabel bis 30 mm verlegen ca. 70 m; Kabelschutzrohr verlegen ca. 230 m

Angebotsöffnung: Mittwoch, 30.08.2017, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 29.09.2017

Ausführungsfrist: 16.10.2017 bis 31.03.2018

Offenes Verfahren nach VOB EU:

Vergabenummer 9EU/17: IGS Trier Gebäude C - Trockenbauarbeiten

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2017/S 151-312041 im EU Amtsblatt 2017/S151 vom 09.08.2017 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 10.08.2017

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch unter www.trier.de/ausschreibungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Umfassende Beratung zur Kursauswahl

Übersicht zu VHS-Terminen im Palais Walderdorff

Für das bevorstehende zweite Semester 2017, das am Montag, 4. September, beginnt, bietet die Trierer Volkshochschule wieder mehrere kostenlose Beratungstermine zur Kursauswahl im Palais Walderdorff an:

- Deutsch als Fremdsprache: Donnerstag, 2. November/18. Januar und 15. März, jeweils 14 bis 19 Uhr, Raum 5, Dienstag, 7. November/23. Januar/20. März, 14 bis 15.30 Uhr, Raum 1.

- Englisch-Sprachkurse: Donnerstag, 24. August, 11.30 bis 13/17 bis 19 Uhr Raum 101.

- Französisch/Italienisch/Spanisch, Donnerstag, 24. August, 17 bis 19 Uhr, Raum 108.

- EDV-Kurse, Donnerstag, 24. August, 18.30 bis 20 Uhr, Raum 106.

- EDV-Beratungstage 50+, Montag, 4. September/20. November, 9.45 bis 10.45 Uhr, kostenloser Schnupperkurs 50+, Montag, 4. September/20. November, 13 bis 15.15 Uhr, Raum 107.

Außerdem findet am Montag, 4. September, ab 18.30 Uhr im Raum 5 des Palais Walderdorff ein Info-Abend zum Vorbereitungslehrgang auf den Hauptschulabschluss 2017/18 statt.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr, am 13. April nachmittags geschlossen **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/ 718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums: Büro VHS und Musikschule: bis 14. Juli sowie 7. bis 11. August: Montag/Dienstag, 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr, 17. Juli bis 4. August geschlossen. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: August 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Für saubere Luft in Ballungsräumen

Städtetagspräsidentin zu Ergebnissen des Diesel-Gipfels

Nach ihrer Teilnahme am „Diesel-Gipfel“ mit Politik und Autoindustrie, der zum Ziel hatte, die Schadstoffbelastung in den Städten zu reduzieren, forderte Dr. Eva Lohse, Präsidentin des Deutschen Städtetags, unter anderem die Einführung einer Blauen Plakette, um schadstoffarme Fahrzeuge effizient kennzeichnen und Fahrverbote kontrollieren zu können.



„Der Diesel-Gipfel war ein wichtiger Auftakt, um die Stickoxide

von Diesel-Fahrzeugen in den Städten stärker zu bekämpfen und die Gesundheit der Menschen besser zu schützen. Es ist gut und war dringend notwendig, dass Bund, Länder und Kommunen gemeinsam von der Automobilindustrie verbindliche Maßnahmen eingefordert haben“, so Lohse. Die deutschen Hersteller hatten zugesagt, insgesamt rund 5,3 Millionen Dieselaautos mit den Abgasgrenzwerten Euro 5 und Euro 6 auf eigene Kosten mit Softwareupdates nachzurüsten und so für einen verringerten Schadstoffausstoß zu sorgen. Baulichen Nachrüstungen erteilte VW-Chef Matthias Müller eine klare Absage.

Für die Städte ist laut Lohse entscheidend, die Gesundheit der Menschen zu schützen, aber gleichzeitig Fahrverbote zu vermeiden. „Wir brauchen dazu messbare Fortschritte, das heißt einen deutlichen Rückgang der Stickoxide. Und wir brauchen diese Fortschritte schnell.“ Entscheidend werde jetzt sein, ob die Schadstoffbelastung durch Diesel-Fahrzeuge schnell genug und stark genug sinke. „Das wird jetzt sehr davon abhängen, wie rasch die Automobilindustrie die

notwendigen Maßnahmen ergreift. Die Zeit drängt wegen der laufenden Gerichtsverfahren zum Gesundheitsschutz der Menschen. Deshalb muss jetzt sehr schnell gehandelt werden“, macht Lohse deutlich. Zwar habe auf dem Gipfel große Einigkeit darüber geherrscht, Fahrverbote zu vermeiden, vom Tisch seien diese aber noch nicht. „Falls die Grenzwerte weiterhin nicht eingehalten werden, ist zu befürchten, dass Gerichte für einzelne Städte Fahrverbote verlangen. Deshalb bleiben wir als Städtetag dabei: Der Bund wird eine Blaue Plakette einführen müssen“, fordert die Präsidentin des Städtetags. Das sei nötig, damit im Falle von begrenzten Fahrverboten diese überhaupt wirksam umgesetzt werden könnten. So werde ein Instrument gebraucht, um schadstoffarme Autos kennzeichnen und Fahrverbote kontrollieren zu können.

Umrüstung von alten Bussen

Laut Lohse begrüßen die Städte den Beschluss, dass der Bund einen gemeinsamen Fonds mit der Industrie auflegen will, um gezielt in den 28 Städten und Regionen mit überhöhten Stickoxid-Werten kurzfristig nachhaltige Mobilität zu unterstützen. Ebenfalls werde befürwortet, dass der Bund den Städten bundesweit den Ersatz und die Umrüstung von alten Bussen finanziell erleichtern will. Schätzungen zufolge kostet eine Umrüstung der kommunalen Busse jährlich 200 Millionen Euro über fünf Jahre. Für Lohse steht fest: „Um die Luftqualität nachhaltig zu verbessern, müssen Bund und Länder ferner den Öffentlichen Personennahverkehr in Zukunft deutlich stärken. Der kommunale ÖPNV ist nach wie vor erheblich unterfinanziert.“



Wir sind Drachenläufer. Die Indoor-Drachen-Gruppe unter der Leitung von Stefan Hartmann gibt der Sehnsucht nach Freiheit der beiden Hauptfiguren Ufuq und Suleiman (hinten links im Bild) Ausdruck. Fotos: Presseamt

Suche nach Frieden

Junge Migranten führen bei Talent-Campus-Abschlussfest Tanztheaterstück auf

Morgens Deutsch lernen, sich nachmittags künstlerisch ausprobieren – nach diesem bewährten Muster hat die Volkshochschule (VHS) mit verschiedenen Partnern erneut einen „Talent-Campus“ genannten Ferienkurs für junge Migranten durchgeführt. Dieses Mal führten die Beteiligten am Schluss im Trommelstudio Akom La Engel ein Tanztheaterstück auf – mit Musik, Tanz und Drachenfliegen.

„Ich fühle mich von allen beobachtet: der Familie, den Freunden und den Nachbarn in der Flüchtlingsunterkunft“, sagt die junge Ufuq aus Syrien im Theaterstück zu ihrem afghanischen Freund Suleiman. Die beiden möchten sich in Deutschland zusammen in Frieden eine neue Heimat aufbauen und müssen dabei auch gemeinsam Intoleranz und veraltete Traditionen überwinden. Für die 17-jährigen Schauspieler Melak und Jalal aus Syrien spiegelt dies genau die Situation wider, in der sie sich tagtäglich befinden. „Ufuq hat mein Herz berührt“, sagt Melak, doch die Identifikation fällt andererseits auch schwer: „In einer Szene sollte ich eigentlich weinen, doch ich war auf der Bühne zu glücklich dazu, weil so viele für mich wichtige Personen im Publikum saßen“, erzählt die junge Syrerin.

„60 Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren haben dieses Mal beim Talent-Campus mitgemacht“, berichtet Gisela Sauer von der VHS, die den Ferienkurs wieder mit Fördergeldern des Bundes aus dem Programm „Kultur macht stark“ organisiert hat. Die Jugendlichen konnten wählen, in welcher Form sie sich am Theaterstück beteiligen wollen: als Schauspieler, Tänzer, Sänger, Trommler, Bühnenbildner oder Drachenflieger.

Die Idee, ein Tanztheaterstück zu inszenieren, stammt von Omar Abouhamdan und Christine Reles. Abouhamdan schrieb das Stück und führte Regie, Reles steuerte Musik bei und begleitete den Chor auf dem Klavier,

Fabian Lang spielte dazu Gitarre. „Wir hatten nur acht Tage für die Proben“, erzählt Abouhamdan und ist begeistert, wie schnell alle die schwierigen deutschen Texte beherrschten. Acht Tänzer unter der Leitung von Helder Rodrigues und Christiane Trapp von der Tanzschule Dance in Trier interpretierten begleitend die Geschichte von Ufuq und Suleiman. Das Bühnenbild baute Ija Daubenspeck mit zehn Kindern und Jugendlichen.

Wie sehr die verschiedenen Gruppen Hand in Hand zusammenarbeiteten, zeigte besonders eine Szene: Suleiman beschreibt die Tristesse in seiner Heimat Afghanistan, die einst berühmt war für ihre Lenkdrachen: „Bei uns gibt es seit Ewigkeiten Flugverbotszonen, Drachenfliegen sind verboten, es gibt keine Vögel mehr am Himmel“. Der Chor jedoch besingt dann die neue Freiheit in Deutschland, in der alle versuchen, ihre Chance zu ergreifen. „Wir sind Drachenläufer, wir sind Möglichkeitenräuber, wir fliegen frei“. Dazu bewegt eine Gruppe ihre Lenkdrachen im Rund. Begeisterter Applaus ist am Ende der Dank der zahlreichen Zuschauer.



Ratlos. Ufuq und Suleiman wissen nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Sie flohen aus dem Krieg, doch in ihrer neuen Heimat warten auch neue Probleme auf sie.

Busumleitung in Euren



Wegen der Sperrung der Numerianstraße durch die Baustelle und die Kirmes können die Buslinien 1 und 81 die Endstation Helenenbrunnen nicht anfahren

- von Dienstag, 15., bis einschließlich Sonntag, 20. August, und
- von Donnerstag, 24., 12 Uhr, bis Freitag, 25. August, 14 Uhr.

Die Busse fahren nach Angaben der Stadtwerke bis zur Haltestelle Friedhof. Die Stationen Burgmühlenstraße, Tempelherrenstraße und Helenenbrunnen sind an die Haltestelle Ludwig-Steinbach-Straße verlegt.

Neues Präventionsangebot



Die städtische Jugendschutzbeauftragte Christine Schmitz (2. v. l.), Marc Powierski, Präventionsabteilung im Polizeipräsidium, sowie Christoph Schuh, Leiter Sachgebiet Jugend der Polizei im Haus des Jugendrechts (v. r.), haben Präventionsmaterial mit Zitaten über den Konsum der gefährlichen „Legal Highs“-Kräutermischungen entwickelt. Schulen können sich

die in Zusammenarbeit mit der Hochschule entwickelten Elemente kostenlos ausleihen. Brigitte Fischer, Abteilungsleiterin Schulen bei der ADD (l.), stellt das Projekt in der Schulleiterkonferenz vor. Die Sparkasse, die die Aktion als Sponsor unterstützt, wurde bei der Präsentation durch Willy Weyer (Mitte) vertreten.

Foto: Haus des Jugendrechts

P&R-Angebote an Mariä Himmelfahrt

Viele Familien und Ausflügler aus Luxemburg, Belgien, Frankreich und dem Saarland nutzen den Feiertag Mariä Himmelfahrt am 15. August für Einkäufe in Trier. Um die Anfahrt der Besucher so angenehm und einfach wie möglich zu gestalten und Staus rund um die Innenstadt-Parkhäuser zu vermeiden, bieten die City-Initiative und die Stadtwerke einen kostenlosen Park & Ride-Service an. Vom Messeparkplatz fahren ab 10.15 Uhr Busse alle zehn Minuten in die City zur Basilika. Die letzte Tour zurück zum P&R-Parkplatz startet um 20.11 Uhr ab der Haltestelle Basilika.

Alle, die mit dem Auto in die Innenstadt fahren wollen, werden gebeten, dem Parkleitsystem zu folgen. Aktuelle Parkplatzzahlen der SWT Parken GmbH stehen im Internet: www.parken-in-trier.de.

Finanzierung weiter offen

Anfrage zu erweiterten Kita-Zeiten beantwortet

Vor dem Start von Modellprojekten zu erweiterten Kita-Öffnungszeiten in Trier müssen in der Arbeitsgemeinschaft mit Vertretern der Fraktionen noch weitere Details geklärt werden. Das berichtete Bürgermeisterin Angelika Birk in ihrer Antwort auf eine SPD-Anfrage im Stadtrat.

Zudem ist nach ihrer Einschätzung der politische Willensbildungsprozess noch nicht abgeschlossen. Dabei geht es vor allem um die Frage, wie ein Ausbau des Angebots im Rahmen des gesetzlichen Haushaltsrahmens finanziert werden kann. Er ist nach Aussage des Jugendamts mit Ausgabensteigerungen verbunden. „Die Ausweitung der Öffnungszeit um eine Stunde macht in der Regel den Einsatz von bis zu einer Viertel-Stelle nötig“, betonte Birk. Die Dienstplan-

gestaltung erfordere auch in den Randzeiten die Anwesenheit von mindestens zwei Fachkräften in den Kitas. Deshalb werde auch die Verschiebung der Betreuungszeiten in die Abendstunden (nach 16.30 Uhr) nicht zu einer wesentlichen Reduzierung des Personalbedarfs in den Randzeiten vor 8 Uhr am Morgen führen.

Derzeit sind in Trier 18 von 58 Kindertagesstätten jeweils neun Stunden an einem Werktag geöffnet. Bei 16 sind es zehn Stunden. Birk plädierte dafür, den individuellen Betreuungsbedarf eines Kindes anhand noch zu definierender Kriterien im Einzelfall zu bewerten. Nach Empfehlungen von Experten soll eine tägliche Kita-Betreuungszeit von neun bis zehn Stunden nicht überschritten werden.

WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. August 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 17. August

„Ex Collectio“: Auswahl der Privatsammlung von Ewa und Henryk Sienkiewicz, Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 18. August

„RaumMann 2.1“, Fotos von Simone Busch, EGP-Bühne

bis 19. August

„Science Fiction: Film- und TV-Serien“, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff

bis 22. August

„Trierlogie“, Fotos von York Wegerhoff, Café Zeitsprung

bis 24. August

„Dreams and memories“, Dozentenausstellung, Trilogie, Teil 2, Europäische Kunstakademie

bis 30. August

„Willkommen in Europa? EU-Politik gefährdet Menschenleben“, Fotos der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 31. August

„Intellectual Rebels“ Arbeiten von Design-Studierenden der Hochschule zum Marx-Jahr 2018, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße

bis 1. September

„Emotionen in Farbe und Form“, Acrylmalerei von Antoinette Goniva, Brüderkrankenhaus

bis 9. September

„Division – Alles für die Kunst“, Arbeiten von Stefan Fahrnländer, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 15. September

„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“, Plakate zum 100-jährigen Jubiläum der Oktoberrevolution, Karl-Marx-Haus

bis 17. September

„Yesterday tomorrow“, Arbeiten von Benjamim Appel, Madeleine Dietz, Sebastian Kuhn, Jan Schmidt und Jo Schöpfer, Thermen am Viehmarkt

bis 30. September

„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum Simeonstift

bis 6. Oktober

„Findungen und Formate III: Auswahl der 60. Jahresausstellung der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

bis 1. November

„Haiku trifft Foto – Japanische Dichtkunst und Fotografie“, Arbeiten der Fotografischen Gesellschaft Trier, Mutterhaus

18. August bis 3. September:

Artothek 28, Tufa-Galerie, Eröffnung: 18. August, 20 Uhr

18. August bis 15. September

„Wald“ – PhotoGraphik von Markus Bydolek, Galerie für Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

18. August bis 15. September

„Auf den zweiten Blick“, Photographien von Vera Quintus, EGP-Bühne, Südallee

Mittwoch, 16. 8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Ausbildung in Luxemburg, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 10 Uhr

„Schwangerschaft und Diabetes“, Klinikum Mutterhaus Mitte, 18 Uhr

„Klappern gehört zum Handwerk: Marketing und Vertrieb als Existenzgründer“, Universität, Campus I, Raum B 22, 18.15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Wunschbrunnenhof“: „Feeling Groovy“, Brunnenhof, 19.30 Uhr

„The Generators“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße 6, 20 Uhr

Internationaler Orgelsommer 2017: Martin Welzel (München), Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tufa Kino Open-Air, „Die Mitte der Welt“, Start: 21.15 Uhr

Donnerstag, 17. 8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Neuordnung der Pflegeberufe“, Sitzungssaal der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

„,Eß scheint, die H. Helena habe dißen brandt wollen haben ...‘ Der Trierer Dombrand 1717 und seine Folgen“, mit Dr. Jens Fachbach, Museum am Dom, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Hexenjagd – ein Hysterienspiel“, Stück von Arthur Miller plus Texte von Martin Luther und Gauklerlieder, Produktion der Theatergruppe „Limelight“, Innenhof der Tufa, 20.30 Uhr, Infos: www-tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“: Regionalabend mit Thomas-Bracht-Band feat. Nils Wogram, Robbi Nakayama-Trio, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Der neue Donnerstag im Metro“, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 18.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

„Umweltdetektiv-Aktionstag: Wer macht die Banane krumm?“, Naturfreundehaus Quint, Bleischmelze 12a, 10 bis 16 Uhr

Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Hexenjagd – ein Hysterienspiel“, Stück von Arthur Miller plus Texte von Martin Luther und Gauklerlieder, Innenhof der Tufa, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Me + Marie“, Exhaus, Zurmaiener Straße, Balkensaal, 18 Uhr weitere Infos: www.exhaus.de

„Schubertiade“: romantische Kostbarkeiten für Pianoforte und Violine aus der Feder Franz Schuberts (1797-1828), Welschnonnenkirche, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Eurener Kirmes im Ortskern (bis 20. August) weitere Informationen im Internet: www.kulturring-euren.de/de/kirmes/termin

Big Party, Europäische Kunstakademie, 20 Uhr, weitere Informationen: www-eka-trier.de

3 Kings, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. August 2017)

Samstag, 19.8.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Schnuppertag im Feuerwehrgerätehaus Kürenz am Grüneberg, 14.30 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Verborgene Predigten: Trier zur Reformationszeit“, Start: Caspar-Olevian-Saal, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Hexenjagd – ein Hysterienspiel“, Stück von Arthur Miller, Tufa-Innenhof, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Musik aus dem Schwalbennest“, mit Josef Still, Dom, 11.30 Uhr

„French children choir performance in Trier“, Herz-Jesu-Kirche, 18 Uhr

A Capella-Sommerkonzert mit „Contrapunto“, Lottoforum auf dem Petrisberg, 18 Uhr

Mosel Musikfestival: „Nachts in der Basilika“ mit dem Athos Ensemble, Basilika, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Bildstockfest Auf der Weismark, 16 Uhr

Metro Motion, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Sonntag, 20.8.

FÜHRUNGEN.....

„Peter Krisam und seine Schüler – Zum Künstler Jakob Schwarzkopf“, Führung durch die Sonderausstellung mit Besuch des Museums am Dom, Start: 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Hexenjagd – ein Hysterienspiel“, von Arthur Miller plus Texte von Martin Luther und Gauklerlieder, Innenhof der Tufa, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: Bach und Beethoven mit dem Pianisten Jean Muller, Rokokosaal im Kurfürstlichen Palais, 11 Uhr

SPORT.....

Roman Run – Hindernisrennen, Innenstadt ab 15 Uhr, weitere Infos: www.roman-run.de und Seite 4

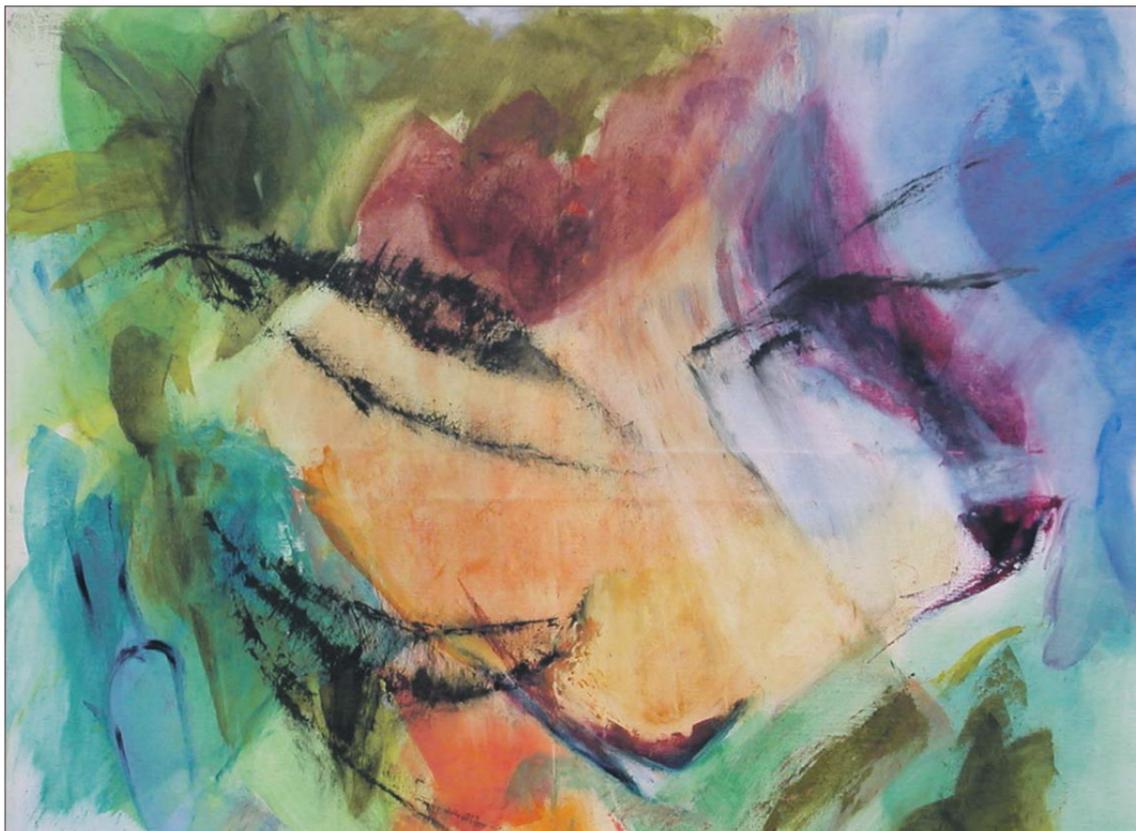
Montag, 21.8.

Bis Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Veranstaltungshinweise vor

Dienstag, 22.8.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights, Schatzkammer Weberbach, 15 Uhr



Unter dem Titel „Findungen und Formate II“ wird im SWR-Studo (Hosenstraße 20) bis 6. Oktober eine Auswahl der 60. Jahresausstellung der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen präsentiert. Der 1955 gegründete Verein engagiert sich mit einem europäischen Leitbild unter Wahrung nationaler Besonderheiten für zahlreiche Künstler aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. In der aktuellen Ausstellung ist unter anderem ein farbenfrohes Gemälde von Margot Sperling aus dem französischen St. Avold zu sehen. Foto: SWR

„Buchstäblich“: kunstvoller Zusammenklang von Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr, Anmeldung per E-Mail (schatzkammer@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1429

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Gestapo in Trier: „Gefährliche Rückkehrer? Fremdenlegionäre im Visier“, mit Ksenia Stähle, Stadtmuseum, 19 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 10. August 2017